



## JAHRESBERICHT 2009

# 2009

## Was wir erreicht haben

Ein deutlicher Schub für die Standardisierung: Mit dem im Mai 2009 eröffneten GS1 Germany Knowledge Center stellen wir Unternehmen sämtlicher Branchen ein hochkarätiges Schulungs- und Trainingsangebot zur Verfügung. Der gezielte Know-how-Transfer ist ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Umsetzung der GS1-Standards und -Prozesse. Mit einem auf die Bedürfnisse der Anwender zugeschnittenen Dienstleistungsportfolio konnten wir 2009 neue interessante Märkte erschließen. In Zusammenarbeit mit den relevanten Verbänden ist es uns gelungen, praktikable Branchenlösungen zu etablieren, beispielsweise im Bankensektor und in der Textilwirtschaft. Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr 4.000 Neukunden gewinnen – ein Beleg für die wachsende Attraktivität der GS1-Produkte. Im September 2009 haben wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat eine groß angelegte Umsetzungsinitiative auf den Weg gebracht, um die Prozesseffizienz entlang der Value Chain branchenübergreifend weiter zu verbessern.



# 2010

## Was wir erreichen wollen

2010 wollen wir den Umsetzungsgrad der wesentlichen EANCOM®-Nachrichtensformate um mindestens 15 Prozent erhöhen, bei den elektronischen Rechnungen streben wir eine Steigerung um 60 Prozent an. Damit verbunden sind enorme Einsparpotenziale in der gesamten deutschen Wirtschaft – allein in der Konsumgüterbranche in Höhe von bis zu neun Milliarden Euro jährlich. Mit dem neuen Leistungspaket GS1 Complete unterstützt GS1 Germany die Unternehmen künftig noch effektiver dabei, ihre unternehmensinternen wie -übergreifenden Prozesse zu optimieren. Seit Anfang 2010 können Unternehmen damit das gesamte GS1-Nummernsystem nutzen – von der Artikelidentnummer über den Elektronischen Produkt-Code bis zur Nummer der Versandeinheit für logistische Packstücke. GS1 Complete bietet hohe Flexibilität in der Systemwahl, je nach technologischem und prozessorientiertem Anspruch. 2010 werden wir die Basistechnologien vorantreiben und uns zugleich wichtigen Zukunftsthemen zuwenden. So wollen wir ein neues Geschäftsfeld im Bereich Business to Consumer aufbauen, das sich unter anderem mit den Standardisierungsaufgaben rund um Mobile Commerce auseinandersetzt.

# INHALT

- 02 Vorwort des Aufsichtsrats
- 03 Vorwort der Geschäftsführung
  
- 04 **GS1 GERMANY**
  
- 12 **VALUE CHAIN LIVE!**  
Willkommen im GS1 Germany Knowledge Center
  
- 20 **GS1-TECHNOLOGIEN**
- 28 **EPC/RFID SOLUTIONS**
- 34 **ECR – EFFICIENT CONSUMER RESPONSE**
- 40 **BUSINESS SOLUTIONS & CONSULT**
- 48 **EVENT**
  
- 54 Impressum
- 55 Glossar

◀ **MILESTONES 2009 – 2010**



-----  
Dr. Heinz Müller  
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

-----  
Zygmunt Mierdorf  
Aufsichtsratsvorsitzender

# Vorwort des Aufsichtsrats

Die wirtschaftlichen Turbulenzen im Jahr 2009 haben den Blick für die strategischen Aufgaben geschärft, vor denen Unternehmen in Industrie und Handel heute stehen. Über den Erfolg am Markt entscheiden vor allem Kundennähe, eine effiziente Organisationsstruktur und die konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit. Gefragt ist die Bereitschaft, über den eigenen Tellerrand zu blicken und langfristige Wertschöpfungspartnerschaften einzugehen. Unternehmensübergreifende Kooperationen, die auf einheitlichen Standards basieren und in eine ganzheitliche Strategie eingebettet sind, besitzen enormes Einspar- und Umsatzpotenzial. Entsprechende Konzepte und Werkzeuge stehen der Wirtschaft zur Verfügung, etwa für ein gemeinsames Forecasting, zur Vermeidung von Regallücken oder für das intelligente Pooling von Lager- und Transportkapazitäten. Treibende Kraft bei der Entwicklung und Implementierung solcher Zukunftslösungen ist GS1 Germany.

Als unabhängiger Dienstleistungspartner hat GS1 Germany auch im vergangenen Jahr ambitionierte Projekte und Initiativen gestartet, um die Standardisierung in immer mehr Branchen voranzutreiben. Für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland ist es von geradezu elementarer Bedeutung, die international abgestimmten Standards und Prozesse auch über die Konsumgüterwirtschaft hinaus nutzbar zu machen. Hier sind in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte erzielt worden, dennoch werden die Möglichkeiten noch längst nicht in vollem Umfang genutzt. Eine wertvolle Datenbasis stellt die jährliche GS1 Umsetzungsstudie dar, die Schlussfolgerungen über den konkreten Handlungsbedarf ermöglicht. Der Aufsichtsrat steht voll und ganz hinter der Strategie von GS1 Germany, sein Beratungs- und Produktportfolio konsequent auf die spezifischen Bedürfnisse der Anwender auszurichten. Von besonderer Relevanz ist in diesem Zusammenhang das innovative GS1-Trainingskonzept. Mit dem neuen Knowledge Center verfügt GS1 Germany über eine zukunftsweisende Plattform, die Unternehmen bei der Planung effizienter Geschäftsprozesse mithilfe der gemeinsam verabschiedeten Technologie- und Prozessstandards unterstützt und somit eine breite Umsetzung fördert.

Die Fähigkeit, sich mit Geschäftspartnern in globalen Wertschöpfungsketten zu vernetzen, wird künftig weiter an Bedeutung gewinnen. Nur wer sich für neue Formen der Zusammenarbeit öffnet, kann die Herausforderungen der Zukunft meistern. Von anspruchsvollen gesetzlichen Vorgaben über neue ökologische und ökonomische Rahmenbedingungen bis zu veränderten Konsumentenbedürfnissen – mit der Roadmap zur Value Chain 2016 in Deutschland hat GS1 Germany einen Weg aufgezeigt, wie Unternehmen dieses komplexe Pensum bewältigen können. Wichtige Etappenziele sind die Verankerung des Kooperationsgedankens in der Unternehmenskultur, der durchgängige Einsatz moderner Standards und schließlich der offene Austausch von Realtime-Informationen über alle Stufen der Value Chain.

2010 wird ein herausforderndes Jahr. Jetzt kommt es darauf an, Tempo aufzunehmen und die von GS1 Germany entwickelte Agenda systematisch in die Tat umzusetzen. Der Aufsichtsrat wird GS1 Germany nach Kräften in seiner Rolle als engagierter Schrittmacher bestärken, damit die Idee integrierter Wertschöpfungsketten Realität wird und immer mehr Unternehmen davon profitieren.



**Zygmunt Mierdorf**  
Aufsichtsratsvorsitzender



**Dr. Heinz Müller**  
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

# Vorwort der Geschäftsführung

## Sehr geehrte Kunden, liebe Mitarbeiter und Partner,

Standards als Schlüssel zum Geschäftserfolg? Immer mehr Unternehmen erkennen, welche Schubkraft weltweit einheitliche Lösungen zur Identifikation und Kommunikation in der Wertschöpfungskette besitzen. Im vergangenen Jahr konnten wir erneut deutliche Fortschritte bei der Umsetzung erzielen. 2009 haben sich 4.000 Neukunden für die Nutzung des GS1-Nummernsystems entschieden. Zugleich stieg die Nachfrage nach unserem qualifizierten Weiterbildungsprogramm. So haben sich mittlerweile mehr als 400 Teilnehmer aus Industrie und Handel zum „Zertifizierten ECR D-A-CH Category Manager“ ausbilden lassen. Auf große Resonanz stieß zudem die Eröffnung des GS1 Germany Knowledge Centers im Mai 2009. Bis Ende des Jahres informierten sich hier bereits mehr als 5.000 Unternehmensvertreter über das GS1-System und erlebten mit der Value Chain *live!* eine europaweit einmalige Simulation der Wertschöpfungskette. 2009 haben wir unser multisektorales Engagement weiter forciert. Mit einem gezielten Branchenmanagement ist es uns gelungen, in neuen Wirtschaftsbereichen Fuß zu fassen. Immer mehr Banken und Healthcare-Unternehmen setzen heute auf moderne GS1-Strichcode-Technologien, um den spezifischen Anforderungen ihrer Branchen gerecht zu werden. Auch im Bereich EPC/RFID können wir eine Erfolgsbilanz vorweisen: Zunehmend profitieren Kunden aus der Luftfahrt, der Automobil- und Stahlindustrie von den technologieneutralen, global gültigen Standards.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag im vergangenen Jahr erneut auf der Optimierung der Supply Chain. Gemeinsam mit führenden Branchenexperten haben wir praxistaugliche Lösungsansätze und Empfehlungen auf den Weg gebracht – unter anderem zur Palettenverfolgung, zur kooperativen Lagerhaltung und zu einer umweltgerechten Transportlogistik. Darüber hinaus nehmen die Unternehmen verstärkt die Prozesse am Point of Sale ins Visier. Beim Category Management ist der Durchbruch bereits geschafft. Durch die systematische Einbindung von Shopper-Analysen können Industrie und Handel ihre Sortimentsgestaltung und Warenpräsentation künftig noch stärker auf die Konsumentenwünsche ausrichten. Für das Jahr 2010 setzen wir verschiedene Hebel an, um die Standardisierung von Geschäftsprozessen voranzutreiben und Handel und Industrie bei ihren strategischen Zukunftsaufgaben zu unterstützen. Ein Ansatz ist unsere branchenübergreifende Umsetzungsinitiative. Bis Ende 2010 wollen wir die E-Business-Kompetenz in der deutschen Wirtschaft signifikant verbessern. Unser Ziel: Der Implementierungsgrad für die drei EDI-Basisnachrichten Bestellungen, Rechnungen und Lieferavis soll um jeweils 15 Prozentpunkte steigen. Mit unserem neuen Leistungspaket GS1 Complete erleichtern wir den Unternehmen den Einstieg. Ein Nummernsystem, ein Standard, eine Lösung: Unabhängig vom Datenträger integriert GS1 Complete alle für die Optimierung von Geschäftsprozessen notwendigen Basisstandards sowie sämtliche Stufen der Value Chain – von der Supply Side bis zum Point of Sale.

Unsere Produkte und Dienstleistungen versetzen Unternehmen aus allen Branchen in die Lage, sämtliche Prozesse effizient auf die Bedürfnisse der Konsumenten auszurichten. Die intensive Kommunikation mit den Kunden nimmt dabei einen immer höheren Stellenwert ein. Angesichts wachsender Informationsbedürfnisse und einer veränderten Technologienutzung der Shopper rückt das Thema Mobile Commerce zunehmend in den Fokus. Der Bereich Business to Consumer bietet spannende Perspektiven – Anlass genug für GS1 Germany, ein neues Geschäftsfeld aufzubauen. Wir passen unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio kontinuierlich an die Marktbedürfnisse an, um unseren Kunden bestmöglich bei ihren herausfordernden Aufgaben unter die Arme zu greifen. Von GS1 Complete über individuelle Branchenlösungen bis zu effektiven Praxistrainings: Nutzen Sie unser Angebot gezielt für Ihren Geschäftserfolg.



**Jörg Pretzel**  
Geschäftsführer





# GS1 GERMANY

**EIN GLOBALES KOMMUNIKATIONSSYSTEM MIT BETRÄCHTLICHER SOGKRAFT:** Die GS1-Standards haben die Qualität der Business-Beziehungen von Grund auf verändert. Doch die Schlagzahl erhöht sich: Derzeit erleben wir massive Umwälzungen in der Value Chain – getrieben von neuen technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Mit einem klar strukturierten Leistungsportfolio und zukunftsweisenden Geschäftsfeldern helfen wir unseren Kunden, auch diese Herausforderungen zu meistern.

- E-Business-Offensive gestartet
- GS1 Complete: Das neue Leistungspaket
- PROZEUS – Förderung bis 2011 verlängert
- SA2 Worldsync auf Erfolgskurs
- Neue Branchen im Aufsichtsrat
- Akademische Partnerschaft intensiviert
- Internationales Netzwerk ausgebaut

## DIE ZUKUNFTSMÄRKTE IM VISIER

Kein Widerspruch: GS1 Germany forciert die Nutzung von Basistechnologien und macht sich zugleich für Zukunftsthemen stark

2009 haben wir eine Schallmauer durchbrochen: In Deutschland vertrauen heute bereits 40.000 Kunden auf die Nummernsysteme von GS1 Germany. Insgesamt nutzen die Unternehmen hierzulande rund 133.000 **Globale Lokationsnummern**\*. Auch im laufenden Jahr schreiben wir die Erfolgsgeschichte weiter. So gewinnt das GS1-System auch über die Fast Moving Consumer Goods hinaus zusehends an Attraktivität. Von Automotive über Healthcare bis zur Elektronik- und Textilbranche vernetzen immer mehr Wirtschaftsbereiche ihre Wertschöpfungskette mithilfe unserer erprobten Standards und Prozesse.

Trotz der stetig wachsenden Marktakzeptanz fließen die Daten- und Warenströme noch längst nicht überall reibungslos. Die GS1 Umsetzungsstudie 2009 zeichnet ein differenziertes Bild des Status quo. Im Auftrag von GS1 Germany befragte das EHI Retail Institute führende Handelsunternehmen nach ihren Lieferantenbeziehungen sowie Hersteller nach der Zusammenarbeit mit ihren Handelspartnern. Danach nutzen zwar 90 Prozent der Unternehmen in Handel und Industrie **EANCOM**®-Nachrichten für den elektronischen Datenaustausch, allerdings beschränkt sich die Nutzung zumeist auf wenige Nachrichtenarten. Elektronische Rechnungen und Bestellungen werden vom Handel am häufigsten genutzt, durchschnittlich aber lediglich mit rund 25 Prozent der Lieferanten ausgetauscht.

### E-BUSINESS-OFFENSIVE GESTARTET

Nach einer Hochrechnung von GS1 Germany könnten drastische Einsparungen realisiert werden, wenn Bestellungen, Rechnungen und Lieferavise nicht mehr auf Papier, sondern elektronisch übermittelt würden. Wer beispielsweise auf **INVOIC** umstellt, spart bis zu 70 Prozent gegenüber herkömmlichen Methoden. Würden statt heute sieben Prozent 100 Prozent aller Rechnungen in Deutschland elektronisch ausgetauscht, könnte die gesamte Wirtschaft ihre Kosten um insgesamt 97 Milliarden Euro senken. Allein in der Konsumgüterbranche beträgt das Einsparpotenzial knapp neun Milliarden Euro jährlich.

### ENORMES EINSARPOTENZIAL FÜR DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT

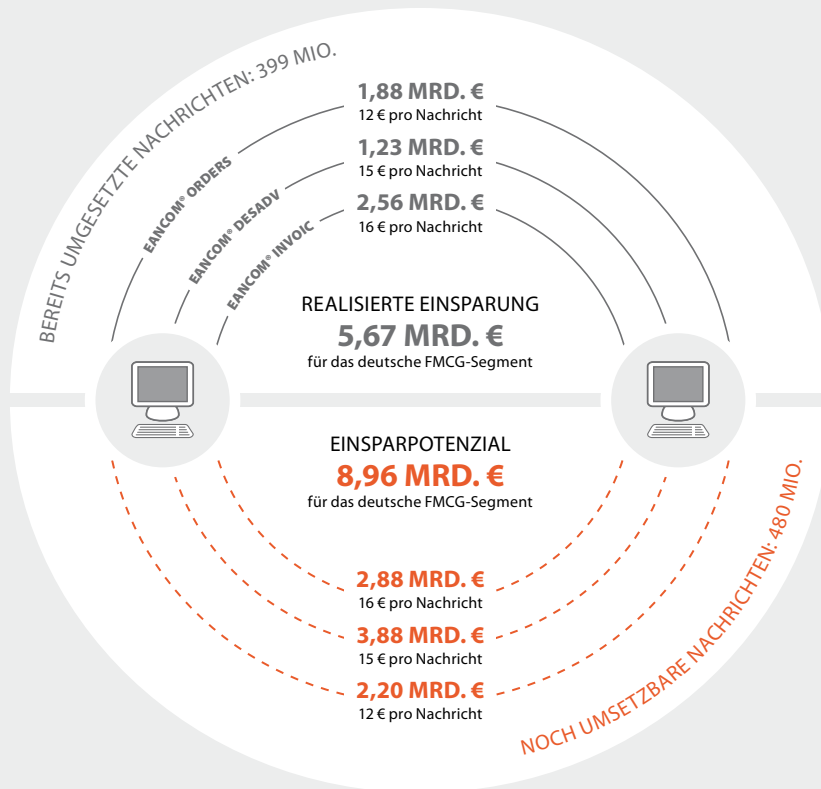
Würden statt heute sieben Prozent 100 Prozent aller Rechnungen in Deutschland elektronisch ausgetauscht, könnte die gesamte Wirtschaft ihre Kosten um insgesamt 97 Milliarden Euro senken.

\*Erläuterungen zu den speziell gekennzeichneten Begriffen finden Sie im Glossar ab Seite 55.

Um die E-Business-Kompetenz der deutschen Wirtschaft zu stärken, hat der Aufsichtsrat von GS1 Germany im Herbst 2009 eine branchenübergreifende Umsetzungsinitiative ins Leben gerufen. Für das laufende Jahr wurden klare Ziele definiert. So soll der Implementierungsgrad für die drei EDI-Basisnachrichten **ORDERS**, **INVOIC** und **DESADV** bis Ende 2010 um jeweils 15 Prozentpunkte gesteigert werden. Verschieden heute noch mehr als die Hälfte der Lieferanten manuell erstellte Rechnungen, sollen künftig 60 Prozent auf INVOIC umstellen. Mit dem Knowledge Center verfügt GS1 Germany über die entsprechenden Trainingskapazitäten, um dem wachsenden Bedarf an zielgruppen- und branchenspezifischen Weiterbildungs- und Schulungsangeboten rund um den elektronischen Datenaustausch gerecht zu werden. Zum GS1 Germany Knowledge Center siehe auch Seite 12 ff.

## POTENZIALE DER UMSETZUNGSINITIATIVE

### REALISIERTE UND MÖGLICHE EINSPARUNGEN DURCH DIE GS1-STANDARDS IM ELEKTRONISCHEN DATENAUSTAUSCH



**Enormes Effizienzpotenzial:** Durch die Einführung standardisierter elektronischer Bestellungen, Rechnungen und Lieferavis hat die deutsche Konsumgüterwirtschaft bereits 5,67 Milliarden Euro eingespart. Und die Möglichkeiten sind noch lange nicht ausgeschöpft. Insgesamt kann die Fast Moving Consumer Goods-Branche (FMCG) mithilfe von E-Business knapp neun Milliarden Euro sparen. Allein die Umstellung auf elektronische Rechnungen senkt die Kosten um rund 16 Euro pro Nachricht.

Quelle: GS1 Umsetzungsstudie 2008; Mittelwerte aus verschiedenen deutschen Studien und Praxisaussagen im Zeitraum 2007–2009



**EINSTIEG LEICHT GEMACHT:  
MIT GS1 COMPLETE**

Das neue Leistungspaket ermöglicht den Zugriff auf sämtliche GS1-Nummernsysteme. GS1 Complete ist ein flexibler und ganzheitlicher Lösungsansatz, der nicht nur punktuell, sondern in allen Stufen der Value Chain greift.

**KOMPLETTLÖSUNG AUS EINER HAND**

GS1 Germany hat 2009 alles daran gesetzt, um den Einstieg in das GS1-System noch einfacher zu machen und mögliche Umsetzungshürden zu beseitigen. Mit dem neuen Leistungspaket GS1 Complete haben Neukunden seit dem 1. Januar 2010 Zugriff auf sämtliche GS1-Nummernsysteme. Zu einem einheitlichen Betrag können Unternehmen das komplette Portfolio der GS1-Standards einschließlich des elektronischen Datenaustauschs vom Start weg für sich nutzen. GS1 Complete ist ein flexibler und ganzheitlicher Lösungsansatz, der nicht nur punktuell, sondern in allen Stufen der Value Chain greift – von der Produktidentifikation über Basisprozessempfehlungen für die Supply Chain bis zum kundenorientierten **Category Management**. Auch mit Blick auf die fortschreitende Technologiekonvergenz und Harmonisierung der Standards sind parallele **GLN**- und **EPC**-Lizenzmodelle nicht mehr zielführend. Folgerichtig findet künftig die Entwicklung von Strichcode-Systemen und EPC/RFID unter einem Dach statt.

**PROZEUS – FÖRDERUNG BIS 2011 VERLÄNGERT**

Zu einem wichtigen Förderer des Mittelstands hat sich **PROZEUS** entwickelt. Bis heute haben mehr als 80 kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit der Unterstützung von PROZEUS ihre Prozesse automatisiert und den Anforderungen des Marktes angepasst. Entstanden ist ein wertvoller Pool an Praxis- und Erfahrungswissen. Die erprobten E-Business-Konzepte helfen auch zahlreichen anderen Mittelständlern dabei, entsprechende Projekte anzustoßen und zu realisieren. Welche Bedeutung die PROZEUS-Initiative für die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen besitzt, zeigt nicht zuletzt die Entscheidung der Bundesregierung im Sommer 2009, die Förderung um weitere drei Jahre zu verlängern. Sukzessive gehen bis 2011 rund 60 weitere Kooperationsprojekte an den Start. Dabei liegt der Fokus zum einen auf neuen Branchen, zum anderen auf innovativen E-Business-Ansätzen.

### BETEILIGUNGEN: SA2 WORLDSYNC AUF ERFOLGSKURS

Mit Blick auf die strategischen Zukunftsaufgaben haben wir auch 2009 unsere Beteiligungen weiter konsequent ausgebaut. Erfreulich verlaufen ist die Entwicklung von **SA2 Worldsync**. Der führende Anbieter von Stammdatenlösungen unterstützt die Unternehmen dabei, ihre EDI-Prozesse und insbesondere die Datenqualität zu verbessern. Weltweit nutzen heute rund 2.700 Unternehmen in mehr als 20 Ländern die Technologien und Services von SA2 Worldsync. Das Unternehmen ist weiter auf Expansionskurs. 2009 entschieden sich GS1 Belgien und Luxemburg sowie GS1 Italien für SA2 Worldsync als globalen Partner im Stammdatenmanagement.

Gezielte Unterstützung bei der Umsetzung der Chemikalienverordnung REACH: 2009 haben wir 50 Prozent der Anteile an der **Chemical Service Compliance GmbH (CSC)** übernommen. Weiterer Anteilseigner ist der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE). Die CSC bietet Wirtschaftsunternehmen IT-gestützte Services rund um die Themen Produktsicherheit, Umwelt und soziale Verantwortung. Die REACH-Solution des Unternehmens gibt Händlern und deren Zulieferern die notwendigen Werkzeuge zum Management der REACH-Informationen an die Hand. Sie wurde als gemeinsam nutzbare Serviceplattform implementiert und ist damit deutlich kostengünstiger als betriebsinterne Anwendungen. GS1 Germany bringt künftig seine Kompetenz in den Bereichen Prozessmanagement und Standardisierung ein. Darüber hinaus können Synergien zwischen dem SA2-Stammdatenpool und der CSC-Datenbank genutzt werden.

#### GEZIELTE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN HANDEL

CS Compliance bietet Wirtschaftsunternehmen IT-gestützte Services rund um die Themen Produktsicherheit, Umwelt und soziale Verantwortung.

Anfang 2009 nahm die H.U.T. GmbH ihre Geschäftstätigkeit auf. Zum internationalen Dienstleistungsangebot des Unternehmens zählen Hotelreservierungen, die Recherche und das Management von Tagungs- und Eventlocations, die Gestaltung von Rahmenprogrammen auf internationalen Messen sowie die komplette Teilnehmerregistrierung. Paritätische Gesellschafter sind GS1 Germany sowie das EHI Retail Institute und seit 1. Juli 2009 auch der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels.

Stärken bündeln: Im Bereich EPC/RFID haben wir unser Beteiligungsportfolio im vergangenen Jahr neu ausgerichtet: Das European EPC Competence Center EECC und die Beratungsgesellschaft EPCON wurden unter dem Dach des EECC zusammengeführt. Das EECC bietet damit künftig einen umfassenden Service zur branchenübergreifenden Anwendung der Radiofrequenz-Technologie und des Elektronischen Produkt-Codes.

### AUFSICHTSRAT: BREITES BRANCHENENGAGEMENT

Die Idee einer global einheitlichen Business-Sprache zieht immer weitere Kreise: Die Besetzung unseres Aufsichtsrats spiegelt die Vielfalt der Branchen, die auf die GS1-Standards und -Lösungen setzen. Als engagierte Promoter echter Wertschöpfungspartnerschaften leisten die Aufsichtsratsmitglieder einen entscheidenden Beitrag für die Umsetzung. 2009 übernahm Zygmunt Mierdorf, Vorstandsmitglied der Metro AG, den Aufsichtsratsvorsitz. Stellvertretender Vorsitzender ist jetzt Dr. Heinz Müller, Regional Sales Director West Europe von Henkel Laundry and Home Care. Mit Frank Wiemer, Vorstandsmitglied der Rewe Group, verstärkt ein ausgewiesener Logistikexperte das Gremium. Kay Schiebur, COO der Lekkerland AG & Co. KG, repräsentiert künftig die Convenience-Branche und wird die Standardisierung in diesem Sektor vorantreiben. Der wachsenden Bedeutung der Textilbranche trägt GS1 Germany mit der Berufung von Dr. Andreas Stockert, Vorstandsmitglied der Hugo Boss AG, Rechnung. Mit Dr. Hans-Ulrich Kummer, Geschäftsführer Betrieb und Logistik bei Phoenix, ist auch der Pharmagroßhandel im Aufsichtsrat vertreten.

## AKADEMISCHE PARTNERSCHAFT: RESEARCH POOL GREIFT TRENDTHEMEN AUF

Nachhaltig wirksame Konzepte und Strategien brauchen eine fundierte wissenschaftliche Basis. Das gilt im Besonderen für die unternehmensübergreifende Kooperation. Die Verankerung kooperativer Ansätze in der Wissenschaft und die enge Verzahnung von Theorie und Praxis hat sich die Akademische Partnerschaft ECR Deutschland auf ihre Fahnen geschrieben. 2002 von GS1 Germany und dem Institut für Handelsforschung gegründet, zählt das Netzwerk heute zahlreiche universitäre Lehrstühle sowie namhafte Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen zu seinen Mitgliedern.

2009 haben wir den interdisziplinären Dialog weiter intensiviert. In einem eigenen Research Pool werden für Industrie- und Handelsunternehmen relevante Projekte definiert und wissenschaftlich bearbeitet. Shopper Research, Mobile Commerce, modernes **Supply Chain Management** und Unternehmenskooperationen – die Schwerpunktthemen greifen die zentralen Fragestellungen der Konsumgüterbranche auf. Mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 30.000 Euro haben wir dem Research Pool im vergangenen Jahr eine wichtige Starthilfe gegeben. Darüber hinaus verleiht die Akademische Partnerschaft 2010 erstmals den Wissenschaftspreis der Kooperationen. Damit würdigt das Gremium unternehmensübergreifende Lösungen in der Wertschöpfungskette. Die von GS1 Germany gestiftete Auszeichnung wird im Rahmen des Wissenschaftspreises Handel des EHI Retail Institute vergeben.

## INTERNATIONALES NETZWERK WEITER AUSGEDEHNT

Nicht zu überhören: GS1 Germany hat eine gewichtige Stimme im Global Office von GS1. Als zweitgrößte Länderorganisation und Mitglied im Management Board sowie im Leadership Team gestalten wir die internationale Diskussion intensiv mit. Zugleich gelingt es uns zunehmend, die für den weltumspannenden Waren- und Informationsfluss entwickelten Standards auf europäische und nationale Erfordernisse abzustimmen. Wesentliche Impulse für das internationale Standardisierungsnetzwerk gingen 2009 von der Gründung des Consumer Goods Forums aus. Dem Zusammenschluss aus Global Commerce Initiative (GCI), dem Global CEO Forum und der Handelsorganisation CIES gehören mehr als 400 hochkarätige Vertreter der Konsumgüterbranche aus über 70 Ländern an. Ziel der unabhängigen, weltweit operierenden Branchenplattform ist es, den Kooperationsansatz noch stärker im praktischen Business zu implementieren und so den Bedürfnissen der immer besser informierten und immer anspruchsvolleren Konsumenten zu genügen. Als regionale Repräsentanz wird ECR Europe die operative Arbeit des Forums auf europäischer Ebene koordinieren. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit GS1 in Europe soll insbesondere die Verbreitung der grundlegenden **Enabling Technologies** weiter forciert werden.

## DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT

Den Basistechnologien zum Durchbruch verhelfen, damit integrierte und transparente Versorgungsketten Realität werden – diese Strategie werden wir auch im laufenden Jahr mit Nachdruck verfolgen. Mit dem Relaunch unseres Leistungspakets haben wir die Grundlage geschaffen. Aber wir gehen noch einen Schritt weiter: In der Value Chain von morgen gewinnen kooperative Modelle in der Beschaffung, in der Transportlogistik und im Bestandsmanagement weiter an Bedeutung. Neue Formen der Kundenansprache und innovative Marketingtools revolutionieren den Business to Consumer-Dialog zwischen Verbrauchern und

### STARTSCHUSS FÜR EINE GLOBALE BRANCHENPLATTFORM

Wesentliche Impulse für das internationale Standardisierungsnetzwerk gingen 2009 von der Gründung des Consumer Goods Forums aus.

Marken. Mobiltelefone bringen die Marke und damit verbundene Informationen und Services näher an den Konsumenten und zugleich den Konsumenten näher an die Marke. Ein neues Geschäftsfeld von GS1 Germany soll sich eigens mit den künftigen Standardisierungsaufgaben rund um Mobile Commerce beschäftigen. Geplant ist ein vollständiges Set an Standards, das eine offene Infrastruktur und die Kompatibilität mit allen mobilen Geräten und Dienstleistungen gewährleistet. Von der Rückverfolgbarkeit bei Lebensmitteln über fälschungssichere Medikamente bis zum Plagiatschutz bei Markenartikeln – wir unterstützen Unternehmen aller Branchen dabei, ihrer Verantwortung gegenüber den Verbrauchern umfassend und schnell nachzukommen.

## EINE GEMEINSAME VISION: TRANSPARENZ UND SICHERHEIT IN DER GESAMTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE



„Demografischer Wandel, Klimaschutz und knappe Rohstoffe: Die großen Fragen unserer Zeit lassen sich nicht durch Abgrenzung, sondern nur durch mehr Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette lösen. Das heißt: im Sinne von freiwilligem Aufeinanderzugehen, um die Waren- und Informationsströme durchgängig aufeinander abzustimmen.“

Das EHI Retail Institute unterstützt die vielfältigen Initiativen von GS1 Germany, um die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Einzelhandel und Industrie konsequent auszubauen und damit die Voraussetzung für mehr Leistungsstärke in der Wirtschaft und mehr Vielfalt und Qualität für die Verbraucher zu schaffen. Dies erfordert natürlich die Bereitschaft und das Engagement aller Unternehmer. Der dm-drogerie markt lässt sich hier gerne beim Wort nehmen. So haben beispielsweise unsere Industriepartner über das Extranet Zugang zu den Abverkaufs- und Warenbestandsdaten in unseren Filialen und Verteilzentren. Die Pluspunkte sind hohe Warenverfügbarkeit bei gleichzeitig sinkender Kapitalbindung.

Langfristig funktionieren solche Kooperationen aber nur, wenn sie von allen Beteiligten als Bereicherung empfunden werden. Vertrauen ist die entscheidende Basis jeder Zusammenarbeit in der Supply Chain. Das Engagement von GS1 Germany trägt wesentlich dazu bei, Barrieren zwischen Unternehmen abzubauen und ein gemeinsames Verständnis für die unternehmensübergreifenden Prozesse zu verankern.“

### PROF. GÖTZ W. WERNER

Präsident des EHI Retail Institute, Gesellschafter und Aufsichtsratsmitglied dm-drogerie markt



MARKENVERBAND

„Deutschland versteht sich seit jeher als Land der Ideen. Hinter jeder starken Marke, hinter jedem Patent stehen jahrelange Investitionen und das Engagement zahlloser Menschen und Unternehmen. Nicht selten stellen Marken das wertvollste Gut eines Unternehmens dar. Umso wichtiger ist es, wirksame Instrumente gegen die zunehmenden Produktfälschungen zu entwickeln, die neben wirtschaftlichen Schäden in Milliardenhöhe auch eine Gefahr für Gesundheit und sogar Leben verursachen können, zum Beispiel bei Medikamenten oder Autoersatzteilen. Hier ist zum einen der Gesetzgeber gefordert. Fälschungssicherheit aber setzt früher an – bei der konsequenten Kooperation aller Beteiligten in der Wertschöpfungskette.“

Mit GS1 Germany als der unternehmens- und branchenübergreifenden Plattform steht uns der geeignete Partner zur Seite. Wir sind froh, dass sich GS1 Germany der wichtigen Problematik angenommen hat und praxisnahe Lösungen aufzeigt – Stichwort „Serialisierung“ mittels eindeutiger Seriennummer. Wenn Handel und Industrie in dieser Frage konsequent zusammenarbeiten, können wir alle nur gewinnen – durch mehr Sicherheit, Transparenz und langfristigen Schutz für unsere einzigartigen und starken Marken.“

### FRANZ-PETER FALKE

Präsident des Markenverbandes und geschäftsführender Gesellschafter der Falke KGaA



**KNOWLEDGE CENTER**

# VALUE CHAIN *LIVE!*

## **WILLKOMMEN IM GS1 GERMANY KNOWLEDGE CENTER**

Im Mai 2009 öffnete das neue Zentrum für Weiterbildung und Expertentreffen in Köln seine Türen. Bis Ende des Jahres konnten wir bereits mehr als 5.000 Besucher begrüßen. Im Knowledge Center erwartet Unternehmen aller Branchen ein einzigartiges Trainingsangebot. Hier erleben sie hautnah, wie sie ihre Geschäftsprozesse auf der Basis international gültiger Standards effizienter und kundenorientierter gestalten können. Gut gerüstet für die Zukunft – Praxisbeispiele (ab Seite 14) aus Produktion, Lagermanagement, Transport und Handel belegen den konkreten Nutzen der GS1-Tools auf allen Stufen der Value Chain.

Gute Gründe für einen Besuch im  
GS1 Germany Knowledge Center

### **Weiterbilden auf hohem Niveau**

Unsere Trainer sind erfahrene Experten  
aus den unterschiedlichsten Branchen.

### **Die Value Chain *live!* erleben**

Theoretisches Wissen wird unmittelbar  
praktisch angewendet.

### **Im Tagesgeschäft profitieren**

Das Angebot ist auf die messbare  
Wertschöpfung für die Unternehmen  
ausgerichtet.

### **Netzwerk ausbauen**

Das Knowledge Center ist eine  
Kommunikationsplattform für  
zukunftsorientierte Unternehmen.

### **Modernen Komfort genießen**

Die Location lädt zum entspannten  
und kreativen Arbeiten ein.





# Wissenstransfer par excellence



Der gezielte Einsatz von globalen Identifikations- und Kommunikationsstandards führt zu mehr Prozesseffizienz – das ist unbestritten. Doch wie lassen sich die Technologien so implementieren, dass sie ihren Nutzen im Unternehmensalltag voll entfalten? Im GS1 Germany Knowledge Center vermitteln wir die notwendige Theorie und ihre praktische Anwendung unter einem Dach. Das in Europa einmalige Trainingskonzept schafft die fundierte Basis für nachhaltige Verbesserungen in der Wertschöpfungskette.

## **Film ab: Spannende Reise durch die virtuelle Lieferkette**

Moderne Technik und eine multimediale Inszenierung machen es möglich: Auf 200 Quadratmetern wird im Knowledge Center die komplette Value Chain realitätsnah simuliert. Am Beispiel eines Getränkekastens mit Mineralwasser können die Besucher genau verfolgen, welche Stationen die Ware durchläuft und wie die Prozesse mithilfe der GS1-Standards dynamisch ineinandergreifen. Von der Produktion über Transport und Lager bis zur Ladenkasse: Während ein Rollenband die Ware physisch durch die Lieferkette transportiert, informieren Filme auf einer Panorama-Medienwand über die Hintergründe. Auf ihrer Reise durch die virtuelle Value Chain erfahren die Besucher, wie die Nummernsysteme und Prozessstandards von GS1 funktionieren und welche Wettbewerbsvorteile damit verbunden sind. Wie erhält man eine Global Trade Item Number? Wie lassen sich logistische Prozesse beschleunigen und wann lohnt sich der Einsatz von GS1 DataBar, GS1 DataMatrix oder EPC/RFID?

Anhand von Präsentationen und interaktiven Modulen werden die Fragen der Anwender beantwortet. Die Präsentation lässt sich individuell auf den Bedarf unterschiedlicher Branchen oder einzelner Unternehmen zuschneiden. So können sich etwa Konsumgüterhersteller intensiv mit den Instrumenten einer effizienten Produktionssteuerung auseinandersetzen.

## **Intelligente Technologien am Point of Sale**

Logistiker lernen das Potenzial der Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC) oder der EPC/RFID-Technologie kennen. In einem „echten“ Shop erleben interessierte Handelsunternehmen intelligente Technologien am Point of Sale – vom Personal Shopping Assistant (PSA) über RFID-Lesegeräte an Regalen und Waagen bis zum Hightech-Kassensystem. Schritt für Schritt wird greifbar, wie die GS1-Standards den Waren- und Datenfluss in der Value Chain verbessern. Die Vision – permanente Transparenz der Abläufe mithilfe von EPC/RFID – ist im GS1 Germany Knowledge Center bereits Wirklichkeit. Per Echtzeitmonitor können die Besucher nachvollziehen, an welcher Schnittstelle sich eine Warensendung gerade befindet.





# Treffen. Tagen. Trainieren.

Know-how aus erster Hand: Für seine Weiterbildungsveranstaltungen im Knowledge Center setzt GS1 Germany ausschließlich professionell geschulte Trainer ein, die selbst über langjährige Praxiserfahrung verfügen. Im Mittelpunkt der ein- bis zweitägigen Seminare und Workshops steht grundsätzlich der direkte Nutzen für das Tagesgeschäft.

## **Von der Basisschulung bis zum Intensivtraining**

So machen eine Reihe von Basisschulungen die Unternehmen fit für die kosteneffiziente Umsetzung der GS1-Standards im Bereich Identifikation oder E-Business. Darauf aufbauend können die verschiedensten Schulungen zum elektronischen Datenaustausch, zu Themen wie EPC/RFID, Supply Chain oder Category Management gebucht werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden branchenspezifische Angebote. Vertreter der Gesundheits-, Mode- oder Lebensmittelbranche erfahren anhand konkreter Fallbeispiele, wie die GS1-Standards für mehr Sicherheit, Transparenz und Wirtschaftlichkeit in ihrem Business sorgen.

## **Gut kombiniert: Theoriewissen und praktische Anwendung**

Effektives Lernen in einer modernen und motivierenden Umgebung – darauf ist im GS1 Germany Knowledge Center alles

ausgerichtet. In den beiden oberen Etagen des Gebäudes wird das Theoriewissen vermittelt, das in der Value Chain *live!* ganz praktisch zur Anwendung kommt. Die lichtdurchfluteten Räume lassen sich flexibel nach den Bedürfnissen der Nutzer gestalten. Bewegliche Wände, hochwertiges Equipment und intelligente Konferenztechnik schaffen den passenden Rahmen für die unterschiedlichsten Veranstaltungsformate – vom Vieraugengespräch über Seminare und Tagungen bis zum großen Netzwerkevent.

## **Die perfekte Location für besondere Unternehmensereignisse**

Unser Seminar- und Konferenzzentrum verfügt neben multifunktionalen Räumen für bis zu 130 Personen auch über ein professionelles Veranstaltungsmanagement. Und zur Value Chain *live!* in der ersten Etage des Gebäudes sind es immer nur ein paar Schritte – ein Highlight, das jede Veranstaltung zusätzlich aufwertet.







**PRODUKTION**

ETIKETTIERUNG

EINLAGERUNG

AUSLAGERUNG

# Saubere Leistung

Mit GS1 EPCglobal-Standards bringt der mittelständische Seifenhersteller **Algi** seine Produktion in Schwung

**„Wir sind Zulieferer großer Handelsunternehmen – zahlreiche Kunden erwarten heute den Einsatz von RFID-Etiketten. Mit der Umstellung auf RFID-basiertes E-Business konnten wir nicht nur unsere internen Strukturen deutlich straffen. Wir verbessern zugleich unsere Wettbewerbsfähigkeit, indem wir den Anforderungen des Handels gerecht werden und ein unternehmensübergreifendes Informationsnetzwerk aufbauen.“**

MATTHIAS FÄRBER  
Geschäftsführung Algi  
Seifenfabrik GmbH & Co. KG

Vereinfachtes Bestandsmanagement, beschleunigter Materialfluss, automatisierte Prozesse im Lager und bei der Kommissionierung: Am Modell der Value Chain *live!* zeigt GS1 Germany, welche Effizienzvorteile EPC/RFID bringt. Die Algi Seifenfabrik GmbH & Co. KG hat den Schritt in die Zukunft gewagt und den internen Materialfluss auf die Radiofrequenz-Identifikation umgestellt. Das Ergebnis des technologischen Fresh-ups: In der Kosmetikbranche kann Algi als Vorreiter punkten; für seine Handelspartner gewinnt das Unternehmen klar an Attraktivität.

## Der erste Schritt: Potenziale erkennen

Pflegelotionen, Duschgel, Shampoo, Seifen und, und, und – die Produktvielfalt stellt für das Algi-Bestandsmanagement eine große Herausforderung dar. Vor der Einführung von RFID mangelte es an Transparenz bei den internen Materialbewegungen. Die manuelle Erfassung und Dokumentation führte zu Fehlern und Zeitverlusten, Produktionsmaterialien konnten nur mit Mühe zurückverfolgt werden.

## Lifting für die Prozesskette

Grund genug für den Mittelständler aus Bayern, nach einer praktikablen und wirtschaftlich tragfähigen Lösung zu suchen. Unterstützt von GS1 Germany startete das Unternehmen 2008 mit der Automatisierung seiner Prozesse. Ziel des von PROZEUS geförderten Projekts war es, den Materialfluss in der Produktion zu beschleunigen und jederzeit sicher verfolgen zu können. Als geeignetes Tool erwies sich die EPC/RFID-Technologie. Beim Wareneingang erhält heute jede Palette ein RFID-Etikett. Zulieferteile und eigene Produkte verschiedener Chargen

sind damit eindeutig identifizierbar; auf Knopfdruck ist jederzeit eine Kontrolle der Lagerbestände möglich. Optimiert wird der Informationsaustausch mit Kunden und Lieferanten zudem durch die Einführung des Klassifikationsstandards eCI@ss. Die einheitliche Beschreibung in Produktdatenbanken, Warenwirtschaftssystemen und elektronischen Katalogen hilft Falschliefierungen zu vermeiden.

## Messbarer Nutzen

Für Algi hat sich der Mut zur Veränderung gelohnt: Die internen Prozesse laufen heute „wie geschmiert“; durch den Einsatz der RFID-Technologie spart der Seifenhersteller Zeit und Kosten ein. So erzielt das Unternehmen etwa beim Wareneingang gegenüber der manuellen Abwicklung einen Zeitvorteil von rund 80 Prozent. Der Kostenaufwand für Recherchen nach Fehlbuchungen konnte um fast 90 Prozent reduziert werden. Algi hat das Potenzial offener EPC/RFID-Systeme für sich erkannt und will den Einsatz der Radiofrequenz-Identifikation künftig auf die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern ausdehnen.

---

## Algi Seifenfabrik GmbH & Co. KG

Das Unternehmen mit Sitz im oberfränkischen Stockheim stellt Kosmetika für den nationalen und internationalen Markt her. Zur Produktpalette zählen unter anderem Haar- und Körperpflegemittel sowie Seifen. Mit 43 Mitarbeitern erwirtschaftet Algi einen Jahresumsatz von rund 5,5 Millionen Euro.

# Alles im Fluss

In seinem RFID-gesteuerten Lager hat **richter & heß** die Warenbestände um ein Drittel verringert

Keine halben Sachen: Der Verpackungsspezialist richter & heß nutzte den Umzug in den neu errichteten Chemnitzer Firmensitz, um mit einem Schlag seine komplette Lagerlogistik und -verwaltung auf Vordermann zu bringen. Das Unternehmen war seit seiner Gründung 1990 dynamisch gewachsen – auch über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Die über die Jahre etablierten, papierbasierten Betriebsabläufe entsprachen immer weniger den Anforderungen an ein zukunftsfähiges Supply Chain Management. Mithilfe der GS1-Standards und der Förderung durch PROZEUS gelang richter & heß binnen fünf Monaten der Umstieg von der manuellen Abwicklung zum vollautomatischen Handling im gesamten Lager.

## Das GS1-Nummernsystem schafft die Basis

Eine wichtige Voraussetzung erfüllte richter & heß schon vor Einführung der innovativen RFID-gestützten Lagerverwaltung: die Teilnahme am GS1-Nummernsystem. Das Unternehmen verwendete bereits die Globale Artikelidentnummer GTIN auf seinen Produkten. Neben der konventionellen Strichcode- und Scanner-Technologie installierte richter & heß im neu gebauten Hochregallager nun zusätzlich die Radiofrequenz-Identifikation zur sicht- und kontaktlosen Datenübertragung. So wurden alle 2.200 Palettenstellplätze mit RFID-Transpondern ausgestattet. Auch die Gabelstapler wurden entsprechend mit Lesegeräten und Touchscreens umgerüstet. Die Warenpaletten selbst tragen ein Kombi-Etikett: Die Nummer der Versandeinheit NVE ist elektronisch lesbar auf einem RFID-Tag und gleichzeitig zur optischen Identifi-

kation per Scanner auf einem Strichcode gespeichert. Pünktlich zur Inbetriebnahme der neuen Werksgebäude funktionierte auch die IT-Infrastruktur für die drahtlose Kommunikation reibungslos.

## Erfolg auf ganzer Linie

Mehr Transparenz im Lager- und Bestandsmanagement durch Realtime-Informationen: Alle Beteiligten bei richter & heß haben heute jederzeit den Überblick über den aktuellen Lagerbestand, die Verweildauer und Umschlaghäufigkeit der Güter. Vom ersten Tag an arbeiteten die RFID-Systeme robust – und auch die Mitarbeiter waren unmittelbar von der neuen Lösung angetan. Mussten früher im Wareneingang aufwendig Sendungen und Bestellungen abgeglichen und manuell ins Warenwirtschaftssystem eingegeben werden, erfolgt dies heute automatisch in Sekundenschnelle. Innerhalb weniger Monate konnte der Warenbestand um 34 Prozent zurückgeführt, die Lagerfläche in den Außenlagern reduziert und damit die Liquidität deutlich gesteigert werden.

-----

## richter & heß VERPACKUNGS-SERVICE GmbH

Das Chemnitzer Unternehmen hat sich auf die Herstellung von Industrie- und Gefahrgutverpackungen sowie die damit verbundene Lagerhaltung und Logistik spezialisiert. Auf 5.000 Quadratmetern Produktions- und Logistikfläche erwirtschaftet richter & heß heute mit rund 30 Mitarbeitern einen Umsatz von mehr als fünf Millionen Euro.



**„Unser Geschäft stellt hohe Anforderungen an die Qualität sowie das Sicherheits- und Risikomanagement. Wichtig ist eine ganzheitliche Betrachtung der gesamten Produktions- und Prozessabläufe nach innen und außen. Auf der Basis der offenen GS1-Standards und der RFID-Technologie können wir unseren Kunden heute einen weitaus höheren Servicegrad bieten. Der nächste Schritt ist der Ausbau des elektronischen Datenaustauschs mit unseren Lieferanten. Darüber hinaus wollen wir die Lagerbevorratung eines unserer Kunden mithilfe von RFID übernehmen.“**

**HOLGER NEUBER**  
Geschäftsführer der  
richter & heß VERPACKUNGS-  
SERVICE GmbH



**AUSLAGERUNG**

EINLAGERUNG

WARENAUSGANG

TRANSPORT



**TRANSPORT**

WARENAUSGANG

VEREINNAHMUNG

VERKAUFSFLÄCHE

# Sprung in die erste Liga

## Die **Hartmann Spedition & Logistik AG** setzt mit der elektronischen Speditionsabrechnung Maßstäbe in der Branche



**„Die zunehmende Arbeitsteilung und der rasant wachsende internationale Güter-austausch erfordern ein effizientes System zur Vernetzung von Waren- und Informationsströmen. Gerade für mittelständische Unternehmen bietet der standardisierte elektronische Datenaustausch große Chancen in puncto Kosteneffizienz und Kundenbindung. Dabei haben uns vor allem die GS1-Experten geholfen, Hürden zu überwinden und die Projektziele nie aus den Augen zu verlieren.“**

**GÜNTHER STOLL**

Leiter Logistik Hartmann Spedition & Logistik AG

Bei einer Liefergenauigkeit von 98 Prozent und mehr ist bei der Hartmann Spedition & Logistik AG eigentlich alles im grünen Bereich. Das Unternehmen aus dem badischen Muggensturm überzeugt durch sein dichtes Distributionsnetz und die speziell auf die Kundenanforderungen abgestimmten Serviceleistungen. Beim Thema E-Business allerdings bestand bislang Nachholbedarf. So hatte der Logistikdienstleister in den vergangenen Jahren zwar in eine leistungsfähige IT investiert; der Datenaustausch bei der Übernahme von Sendungen und die Rechnungsübermittlung erfolgten jedoch nach wie vor per Fax und E-Mail. Höchste Zeit für ein Update: Gemeinsam mit der Heel GmbH, einem international tätigen Hersteller biologischer Heilmittel, machte sich Hartmann im vergangenen Jahr daran, die Liefer- und Abrechnungsprozesse zu automatisieren und ein lückenloses Tracking und Tracing aufzubauen.

### **Integrierte Lieferkette vom Hersteller bis zum Point of Sale**

Innerhalb des von PROZEUS geförderten Projekts begannen die Kooperationspartner, ihre Geschäftsabläufe systematisch zu vernetzen. So erhält Hartmann heute im Vorfeld jeder Lieferung eine elektronische Anmeldung über die Transportaufträge von Heel. Die mit der Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC) gekennzeichneten Ladungsträger werden bei Heel im Warenausgang elektronisch ausgebucht. Beim späteren Entladen im Hartmann-Lager kontrollieren die Spediteure per Scan, ob alle avisierten Waren ordnungsgemäß eingetroffen sind. Gleichzeitig übermitteln sie eine elektronische Statusmeldung an Heel. Auch über defekte Ladungsträger wird der Hersteller informiert. So ist Heel in der Lage, seine Kunden frühzeitig zu benachrichtigen, sollte

es zu Lieferverzögerungen kommen. Einmal pro Monat wird abgerechnet: Dann erhält Heel eine elektronische Speditionsabrechnung anstelle der herkömmlichen papierbasierten Aufstellung. Der von GS1 Germany entwickelte Kommunikationsstandard ermöglicht auch die Erfassung von logistischen Dienstleistungen wie Frachtpauschalen und Mautgebühren im elektronischen Datenaustausch.

### **Win-win-Situation für Spediteur und Hersteller**

Mit den neu etablierten Standards und Prozessen ist Hartmann jetzt in der Lage, eine tragende Rolle bei der Steuerung und Kontrolle des Warenflusses über alle Wertschöpfungsstufen hinweg zu übernehmen. Vor allem bei der gezielten Neukundenansprache stellt dies ein wesentliches Verkaufsargument dar. Im Wettbewerb mit den großen Konzernspeditionen ist das mittelständische Unternehmen damit gut aufgestellt. Die Kunden profitieren künftig von einer deutlich verbesserten Datenqualität und der vollständigen Warenverfolgung mittels NVE. Die elektronische Rechnung merzt Fehlbuchungen aus, beschleunigt die Abwicklung und spart zusätzlich Kosten – ein messbarer Vorteil für beide Seiten.

-----

### **Hartmann Spedition & Logistik AG**

Das zwischen Karlsruhe und Baden-Baden angesiedelte, familiengeführte Unternehmen hat sich auf europaweite Logistikdienstleistungen insbesondere für die Branchen Nahrungsmittel, Getränke, Industrie- und Druckerzeugnisse sowie chemische Produkte spezialisiert. Bei einem Transportvolumen von ca. 550.000 Tonnen konnte das Unternehmen im Jahr 2009 einen Umsatz von rund 24 Millionen Euro verbuchen.

# Den Shopper im Blick

## Mit Teamgeist zum Erfolg: **Handel und Getränkeindustrie** entwickeln eine gemeinsame Strategie für den Point of Sale

Am Ende der Value Chain steht immer der Konsument. Seine Bedürfnisse zu verstehen und die Prozesskette möglichst straff danach auszurichten – das ist das Geheimnis nachhaltigen Geschäftserfolgs. Mehr Wertschöpfung erzielen vor allem Unternehmen, die ihre Stärken bündeln und sich intelligent vernetzen. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist die Kooperation der Dohle Handelsgruppe (HIT) mit den Getränkeherstellern Bitburger, Coca-Cola und Gerolsteiner, die 2009 mit dem ECR Award ausgezeichnet wurde. Auf Basis des GS1-Systems gelang es den vier Partnern, gemeinsam neue Marktpotenziale zu erschließen: Sie definierten einheitliche Qualitätsstandards für die Warenpräsentation – und konnten so den Umsatz für alle Beteiligten steigern.

### **Category Management mit System**

Je nach Region und Jahreszeit schwankt die Nachfrage nach Getränken extrem. Das ambitionierte Ziel von Dohle, Bitburger, Coca-Cola und Gerolsteiner: ein Category Management-System, mit dem sich die Vermarktung der verschiedenen Produkte in allen HIT-Märkten auf die Wünsche der Konsumenten ausrichten lässt. Voraussetzung für die erfolgreiche Zusammenarbeit war die Bereitschaft, relevante Informationen offen und vertrauensvoll auszutauschen. Aufgrund von Shopper-Befragungen am Point of Sale und Kassendaten aus den HIT-Märkten erstellten die Unternehmen ein exaktes Anforderungsprofil für die Platzierung der Getränke. Daraufhin definierten sie allgemein gültige Standards für das Category Management. Mit diesem Rüstzeug ist heute jeder Marktverantwortliche deutschlandweit in der Lage, sein Sortiment an die jeweiligen lokalen und demografischen Besonderheiten anzupassen. Eine gemeinsame

Datenbasis macht es möglich: Alle Ergebniskontrollen, Analysen und Verbesserungsvorschläge sind für die beteiligten Unternehmen transparent.

### **Das Zusammenspiel zahlt sich aus**

Die Optimierung der Value Chain als dauerhafter partnerschaftlicher Prozess: Für Dohle, Bitburger, Coca-Cola und Gerolsteiner macht sich die komplexe und abstimmung-intensive Kooperation bezahlt. Sie können mit ihren Angeboten deutlich effizienter und erfolgreicher auf die Wünsche der Shopper reagieren, neue Kunden gewinnen und ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Anfang 2009 verbuchten die bereits standardisierten HIT-Märkte knapp drei Prozent mehr Umsatz als die Vergleichsmärkte. Die Konsumenten greifen offenbar mit mehr Freude ins Getränkeregal; sowohl bei Wasser und Softdrinks als auch bei Bier ist der Umsatz signifikant gestiegen.

-----

### **Dohle Handelsgruppe**

Das 1928 gegründete Familienunternehmen mit Sitz im rheinischen Siegburg betreibt bundesweit rund 100 HIT-Supermärkte und beschäftigt ca. 6.800 Mitarbeiter.

### **Bitburger Braugruppe**

Das Unternehmen vereinigt verschiedene Premium-Biermarken unter einem Dach und ist in Deutschland Marktführer im Bereich Gastronomie.

### **Coca-Cola Deutschland**

In Deutschland beschäftigt Coca-Cola etwa 12.000 Mitarbeiter an rund 70 Standorten.

### **Gerolsteiner Brunnen**

Das Unternehmen mit Sitz in der Vulkaneifel ist Anbieter der größten Mineralwassermarke Deutschlands und zugleich größter deutscher Mineralwassereporteur.



**„Die Einführung eines standardisierten Category Management-Systems bringt für Gerolsteiner einen langfristigen strategischen Wettbewerbsvorteil. In der intensiven Zusammenarbeit mit unseren Partnerunternehmen gelingt es uns, einen Wissensvorsprung aufzubauen und die Wa-  
rengruppe ganzheitlich zu optimieren. Die Zufriedenheit der Shopper und Händler schlägt sich eindeutig in verbesserten Zahlen nieder.“**

### **ANJA TODENHÖFER**

Leiterin Category Management bei Gerolsteiner Brunnen



●  
VERKAUFSFLÄCHE

POINT OF SALE

●  
ARTIKELSICHERUNG

●  
RÜCKNAHME



# GS1- TECHNOLOGIEN

**KEINE FRAGE:** Unternehmerische Alleingänge sind von gestern, die Zukunft liegt in effektiven Wertschöpfungspartnerschaften. In der Realität hapert es jedoch oft mit der Umsetzung. Wer auf die weltweit kompatiblen GS1-Standards setzt, kann seine Geschäftsprozesse mühelos mit allen an der Value Chain Beteiligten verzahnen – und legt damit das Fundament für unternehmensübergreifende Business-Netzwerke.

- GS1 XML: Update 2009
- GS1 DataMatrix: Schlüssel zur Fälschungssicherheit
- GS1 DataBar: Verbraucherschutz im Blickpunkt
- Klassifikationssysteme im Aufwind
- GEPIR mobile: Konsumenten profitieren
- GS1 in der Normung
- Schlaglichter 2009

## MEHR POWER IM NETZWERK

Mit den Standards von GS1 sind Unternehmen für die Herausforderungen des neuen Jahrzehnts gerüstet

### GS1-STANDARDS ALS BESTSELLER

Insgesamt rund 133.000 Globale Lokationsnummern nutzen die Unternehmen in Deutschland als Basis für effiziente Geschäftsprozesse.

Ebenso bewährt wie innovativ: GS1-Standards basieren auf international abgestimmten, seit Jahrzehnten etablierten Nummerierungssystemen. Gleichzeitig passen wir unsere Lösungen und Instrumente laufend an die dynamische Entwicklung der Wirtschaft und einzelner Branchen an. Volatile Märkte, Rohstoffverknappung, neue Regeln beim Verbraucher- und Umweltschutz, veränderte Technologienutzung – durch den Einsatz moderner Standards können Unternehmen ihre Geschäftsabläufe auf die globalen Anforderungen ausrichten und die wachsenden Belastungen leichter schultern. 2009 haben sich 4.000 neue Unternehmen für die GS1-Standards entschieden und so Kurs in Richtung Zukunft genommen. In Deutschland profitieren damit bereits rund 133.000 Vertragspartner vom technologieunabhängigen GS1-System mit seinen flexibel einsetzbaren Identifikations- und Kommunikationsbausteinen.

### NEUE WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIALE ERSCHLIESSEN

Ein Beispiel für eine erfolgreiche Innovation ist das Nachrichtenformat

**GS1 XML\***. Über diesen Standard tauschen mehr als 20.000 Unternehmen weltweit Geschäftsdaten mit ihren Partnern aus. Unter Beteiligung von GS1 Germany und in enger Abstimmung mit Unternehmen aus aller Welt wurde 2009 die neue GS1 XML-Version 2.5 im Rahmen des **Global Standard Management Process** entwickelt und verabschiedet. Die Nachrichten des überarbeiteten GS1 XML-Release sind insbesondere auf Wirtschaftsbereiche zugeschnitten, in denen der elektronische Datenaustausch noch in den Kinderschuhen steckt. Dazu zählen die Energieversorgung, das Baugewerbe und der Sektor Healthcare.

In der Finanzbranche hat GS1 XML hierzulande den Durchbruch bereits geschafft. Die Deutsche Bundesbank hat gemeinsam mit GS1 Germany die Prozessempfehlung „**CashEDI** – Cash Electronic Data Interchange“ auf den Weg gebracht. Banknoten und Münzen können danach ähnlich wie Joghurtbecher oder Pullover auf Basis der weltweit eindeutigen Artikelnummern bestellt und geliefert werden.



## BRANCHENÜBERGREIFEND AUF DEM VORMARSCH: DIE GLOBALE LOKATIONSNUMMER, GLN<sup>1)</sup>

### HERSTELLER/DIENSTLEISTER NACH BRANCHEN

Nahrungs- und Genussmittel	9.471	
Schreibwaren, Bürobedarf, Print- und AV-Medien	5.391	
Textilindustrie, Leder- und Schuhwaren	2.652	
Chemische Industrie, Farben, Lacke, Pharmazeutika	2.344	
Lager- und Transportdienstleistungen	2.009	
Elektrotechnik	1.920	
Eisen, Blech, Metallwaren	1.290	
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Futtermittel	1.155	
Rohstoffe, Ausrüstungs- und Investitionsgüter	1.135	
Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel	1.042	
Papier, Druck, technische Papiere und Verpackungsmittel	947	
Holzverarbeitung, Möbel und Bauelemente	823	
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte	741	
Kunststoff- und Gummiverarbeitung	716	
Feinkeramik, Glas, Feinmechanik, Optik, Uhren, Schmuck	692	
Unternehmensberatung/Software	304	

**Summe Hersteller/Dienstleister 32.632**

### HANDEL

Einzelhandel/Großvertriebsformen	92.871
Großhandel/Handelsvertreter/Importeure	7.112

**Summe Handel 99.983**

**Gesamt 132.615**

<sup>1)</sup> Stand: 31.12.2009



Die Strichcode-unterstützte Geschäftsabwicklung bringt mehr Transparenz und Sicherheit in die Bargeldlogistik und schafft die Voraussetzung für eine lückenlose Rückverfolgbarkeit.

#### **GS1 DATAMATRIX – DER SCHLÜSSEL ZUR FÄLSCHUNGSSICHERHEIT**

Ganz neue Branchen und Anwendungsbereiche jenseits der Konsumgüterindustrie erschließt auch der **GS1 DataMatrix**. Vor allem in der Pharmaindustrie und Medizintechnik, aber auch in vielen industriellen Anwendungen und Vorstufensektoren ebnet der hochverdichtende zweidimensionale Code den Weg zu standardisierten, aufeinander abgestimmten Geschäftsprozessen.

Der große Pluspunkt: Die Artikelidentnummer kann in Verbindung mit einer Seriennummer automatisch lesbar verschlüsselt werden. Damit leistet der GS1 DataMatrix einen entscheidenden Beitrag zur sicheren und eindeutigen

Authentifizierung von Produkten im Sinne der Fälschungssicherheit. Bei Luxusgütern lassen sich so hohe wirtschaftliche Ausfälle vermeiden, bei Medikamenten oder Autoersatzteilen potenzielle Gefahren für Leib und Leben abwenden.

#### **GS1 DATABAR: VERBRAUCHERSCHUTZ UND RÜCKVERFOLGBARKEIT IM BLICKPUNKT**

Konsumenten und Gesetzgeber stellen immer höhere Anforderungen an den Verbraucherschutz. Den anspruchsvollen Vorgaben trägt der **GS1 DataBar** Rechnung, der neue GS1-Barcode für den Point of Sale. Das leistungsstarke, besonders platzsparende GS1-Symbol unterstützt seit dem 1. Januar 2010 als „kleiner Bruder“ den EAN-Code – vorerst in bilateral abgestimmten Anwendungen an der Kasse. Neben der Artikelnummer verschlüsselt der GS1 DataBar auch variable Mengenangaben zu Gewicht und Stückzahl oder das Mindesthaltbarkeitsdatum.

#### **EIN NEUES ZEITALTER AM POINT OF SALE**

Mit dem GS1 DataBar werden seit Anfang 2010 auch lose und mengenvariable Produkte weltweit überschneidungsfrei gekennzeichnet.

Künftig könnte ein Warnsignal an der Kasse auf abgelaufene Ware hinweisen und den Verbraucher so vor dem Verzehr verdorbener Produkte schützen. Ein weiterer Vorteil: Die bisher genutzten, nicht weniger als 40 verschiedenen nationalen Lösungen zur Kennzeichnung von mengenvariablen Artikeln werden langfristig überflüssig – ein enormer Fortschritt vor allem für grenzüberschreitend agierende Unternehmen.

#### MIT EINER SPRACHE SPRECHEN: INTERNATIONAL STANDARDISIERTE KLASSIFIKATIONSSYSTEME

Warum Bewährtes durch Neues ablösen? Gerade angesichts unsicherer Konjunkturprognosen will jede Ausgabe gut überlegt sein. Eine gute Investition in die Zukunft ist die **Global Product Classification (GPC)**. Standardisierte Klassifikationssysteme versetzen Handelspartner in die Lage, schnell und effizient aussagefähige Sortimentsanalysen und Verkaufsstatistiken zu erstellen. Darüber hinaus bildet die eindeutige Klassifikation von Produkten die Grundlage moderner Category Management-Prozesse.

Stichwort Globalisierung: Vor allem in internationalen Einkaufs- und Beschaffungsprozessen gewinnen Klassifikationssysteme zunehmend an Gewicht. 2009 haben die Gremien von GS1 Germany das „Go“ gegeben, mittelfristig die nationale Standard-Warenklassifikation durch die Global Product Classification zu ersetzen. Die Weichen dafür sind bereits gestellt: Neben der umfassenden Information unserer Anwender haben wir damit begonnen, das System an die Anforderungen des hiesigen Marktes anzupassen. Auch die deutsche Übersetzung ist bereits in Arbeit. Stichtag für die Einführung der globalen Lösung ist der 1. Januar 2012. Schon heute unterstützt die Global Product Classification die grenzüberschreitende Vernetzung von Datenpools im Rahmen

des **Global Data Synchronisation Network (GDSN)**. Mithilfe des internetbasierten Netzwerks können Unternehmen weltweit ihre standardisierten und synchronisierten Stammdaten mit Handelspartnern entlang der Supply Chain austauschen. Eine konsequente Stammdatensynchronisation rückt insbesondere vor dem Hintergrund einer verschärften Gesetzgebung beim Umwelt- und Verbraucherschutz immer stärker in den Fokus. So verlangt etwa die REACH-Verordnung die Registrierung und Kennzeichnung sämtlicher Chemikalien. Für Hersteller ebenso wie für den Handel sind umfassende Produktinformationen heute ein Muss.



Damit einher geht eine zunehmende Komplexität in der Datenhaltung und -verteilung. Die adäquate Weiterentwicklung der GDSN-Standards stellt sicher, dass GDSN-kompatible Stammdatenpools, in Deutschland **SA2 Worldsync** in Kooperation mit **CS Compliance**, passende Hilfestellungen bieten.

#### NEUE SERVICES FÜR MEHR TRANSPARENZ

Nicht nur der Gesetzgeber, auch der Verbraucher erwartet detaillierte Informationen über die angebotene Ware.

#### AUF DEM WEG ZUR GLOBALEN WARENKLASSIFIKATION

Stichtag für die Einführung des globalen Klassifikationsstandards GPC ist der 1. Januar 2012. Mithilfe der weltweit einheitlichen Klassifikation lassen sich internationale Einkaufs- und Beschaffungsprozesse noch effizienter gestalten.



**GS1 IN DER NORMUNG:  
INTERNATIONALE  
BRÜCKENFUNKTION**

Mögliche Synergien nutzen, um Normen und Standards zugänglich für die Wirtschaft bereitzustellen – das ist Ziel des von GS1 Germany getragenen Normenausschusses für den Daten- und Warenverkehr in der Konsumgüterwirtschaft – kurz NDWK. Dabei stand das Jahr 2009 ganz im Zeichen neuer Initiativen. Ergänzend zum Arbeitsausschuss RFI/EPC hat GS1 Germany die Arbeitsausschüsse AutoID und EDI/eCommerce ins Leben gerufen. Alle drei Gremien nahmen 2009 neue Normungsvorhaben in Angriff und brachten erste Projekte zur Entwurfsreife.

Die Brückenfunktion von GS1 in die Normungswelt wurde im vergangenen Jahr auch auf internationaler Ebene bestätigt. So hat GS1 den ARO-Status (Approved Referencing Specification Originator Organisation) für die Organisationseinheiten GS1 und EPCglobal erlangt. Dieser Status ermöglicht es, Spezifikationen beider GS1-Bereiche als „normative Referenzen“ in Normen aufzuführen. Eine Option, die auch die nationale Arbeit des NDWK befühlern wird.

GS1 Germany kommt diesem Anspruch mit neuen Dienstleistungen entgegen. Hohe Akzeptanz genießt insbesondere **GEPIR**. Über den internetbasierten Auskunftsservice können Anwender weltweit Informationen zu Artikeln und Unternehmen abrufen. Die Infothek von GS1 fungiert als virtuelles Netzwerk von mehr als 100 nationalen GS1-Datenbanken mit einem Datenbestand von über einer Million Unternehmen rund um den Globus. 2009 haben wir das Leistungsangebot zusätzlich erweitert. Mit dem webbasierten **GTIN/GLN-Manager** können Anwender ihre Identnummern problemlos und ihren Geschäftspartnern über das Internet zur Verfügung stellen. Die Zahlen sprechen für sich: Im August 2009 wurde die Zwei-Millionen-Grenze bei den Datenbankabfragen am deutschen GEPIR-Rechner überschritten.

**GEPIR MOBILE – WERTVOLLER  
SERVICE FÜR KONSUMENTEN**

Großes Zukunftspotenzial hat auch die erste Mobile Commerce-Anwendung von GS1 Germany. Mit GEPIR mobile werden wir der veränderten Technologienutzung der Konsumenten gerecht. Die Mehrzahl der Handys ist heute foto- und internetfähig. Unter [www.gepir.de](http://www.gepir.de) steht seit Anfang 2009 ein Barcode-Leseprogramm für eine Vielzahl von fotofähigen Mobiltelefonen zum Download bereit. Über die GTIN-Abfrage in GEPIR erhalten Konsumenten zusätzliche Informationen zum Anbieter und zum Produkt. Der Service kann künftig auch zu mehr Fälschungssicherheit beitragen: Durch die Eingabe einer GTIN und Seriennummer kann

der Anwender schon bald via GEPIR auf Authentifizierungsprogramme des Herstellers oder Importeurs von Produkten zugreifen. Original oder Fälschung – mit GEPIR fällt die Antwort künftig leicht.

**HARMONISIERTE STANDARDS  
ALS SCHLÜSSEL ZUR  
INTERNATIONALISIERUNG**

Unternehmen sind heute international aufgestellt, entsprechend muss auch der elektronische Datenaustausch über Ländergrenzen hinweg funktionieren. Unter Federführung von GS1 Germany hat GS1 in Europe folgerichtig die nationalen **EANCOM®**-Anwendungsempfehlungen mit dem Schwerpunkt Fast Moving Consumer Goods länderübergreifend harmonisiert. Anfang 2009 wurde die aktualisierte Empfehlung für Bestellungen, Lieferavise und Rechnungen in einheitlichem Layout als „eEurope, Version 2.0“ veröffentlicht.

Ende 2009 wurde darüber hinaus die europäische eComStrategie verabschiedet. Sie legt Schritte für das Zusammenwachsen von EANCOM® und GS1 XML fest. Auch der **GS1 Global Standards Management Process** und die EPC-Standardisierungsplattform rücken näher zusammen. „The New **GSMP**“ vereint nun die Best Practices beider vormals getrennter Strukturen. Die Migration zur gemeinsamen Plattform erfolgte Anfang 2010. Das Ziel: noch mehr Unternehmen für ein Engagement zu begeistern und den Mehrwert für die Anwender zu steigern.

## SCHLAGLICHTER 2009

GS1 XML ist nun auch empfohlener Standard für den Produktstammdatenaustausch im Gesundheitswesen. Dies hat das Forum eStandards des Bundesverbandes Medizintechnologie beschlossen, dem Vertreter von Krankenhausorganisationen und Medizintechnikunternehmen angehören. Die Umsetzung des Formats ist für 2010 vorgesehen.

Die Deutsche Bundesbank fordert die Nutzung von CashEDI auf Basis von GS1 XML. Professionelle Bargeldakteure müssen ab Anfang 2013 alle Ein- und Auszahlungen von Banknoten und Münzen elektronisch avisieren und bestellen. Derzeit laufen Abstimmungsgespräche mit anderen europäischen Notenbanken mit dem Ziel, Bargeldprozesse in Europa auf der in Deutschland entwickelten Plattform zu vereinheitlichen.

GS1 Germany hat eine Mustervereinbarung zum Austausch elektronischer Rechnungen vorgelegt. Die gemeinsam mit Experten entwickelte EDI-Empfehlung beschreibt die Anforderungen hinsichtlich der Echtheit und Unversehrtheit der Daten. Zugleich wird aufgezeigt, wie Unternehmen dem 2009 geänderten Umsatzsteuergesetz gerecht werden können. Vergleichbare Handlungsempfehlungen sind für WebEDI-Prozesse und GS1 XML in Vorbereitung.

Für die Kennzeichnung von Produkten im Gesundheitssektor wurde 2009 ein globaler GS1-Standard verabschiedet. Die Leitlinie legt fest, welches Produkt mit welchen Informationen und welchem GS1-Datenträger zu codieren ist. Vor allem für Pharmazeutika spielt der neue GS1 DataMatrix-Code eine herausragende Rolle.



Die neue Fachgruppe GS1 GDSN Standards bündelt die Entwicklungsarbeit zur Stammdatenoptimierung unter dem Dach von GS1 Germany. 2009 lag der Fokus auf der Übertragung relevanter Dokumente des Global Data Synchronisation Network (GDSN) in deutschsprachige Formate. Oben auf der Agenda steht für GS1 Germany nun, gemeinsam mit dem Poolbetreiber SA2 Worldsync die Harmonisierung des nationalen Artikelstammdatenspools Sinfos-PRICAT mit dem globalen GDSN-Standard voranzubringen.

2009 wurde eine nationale Implementierungshilfe für den GS1 DataBar bei Frischeprodukten veröffentlicht. Die Empfehlung spiegelt den aktuellen internationalen Status quo wider. Sie unterstützt Unternehmen dabei, schon heute die Vorteile des GS1 DataBar zu nutzen. GS1 Germany arbeitet daran, mögliche Hürden bis zur vollständig offenen Anwendung des GS1 DataBar im Jahr 2014 abzubauen und einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.



designed by SATO DCS Label

WE

3401166100000000015



# EPC/RFID SOLUTIONS

**ECHTZEIT-MONITORING INKLUSIVE:** Mit EPC/RFID haben Unternehmen jederzeit und überall die gesamte Lieferkette im Blick. Die vollautomatische Prozesssteuerung ist im GS1 Germany Knowledge Center live erlebbar. So machen wir die komplexe Technologie für jeden verständlich – und erleichtern die Anwendung in der Praxis.

- GS1/EPCglobal-Standards auf dem Vormarsch
- Value Chain *live!* zum Anfassen
- EPCIS – die transparente Lieferkette im Netz
- EPC/RFID Advisory Board: Hoch im Kurs
- Innovationen 2009
- Perspektive 2010

## TRANSPARENZ AUF GANZER LINIE

Die Vision der intelligenten und vollautomatischen Value Chain wird mit dem Netzwerk EPCIS Wirklichkeit

### SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR GLÄSERNEN LIEFERKETTE

Innerhalb der globalen EPC-Netzwerkstruktur sind die User unabhängig von manuellen Scan-Vorgängen. Die Erfassung der Warenbewegungen und die Verarbeitung der Daten erfolgt vollautomatisch.

Näher am Kunden: Für den Geschäftsbereich EPC/RFID Solutions bietet das 2009 eröffnete GS1 Germany Knowledge Center ganz neue Möglichkeiten, die komplexen Zusammenhänge rund um den Elektronischen Produkt-Code und die damit verbundenen Anwendungen zu verdeutlichen. Die Value Chain *live!* zeigt eine wirklichkeitsgetreue Simulation der kompletten Wertschöpfungskette auf Basis der **GS1/EPCglobal-Standards\***. Vom Global Player bis zum kleinen mittelständischen Betrieb kann hier jeder leicht nachvollziehen, welche Fortschritte die Technologie sowohl für interne als auch für unternehmensübergreifende Geschäftsabläufe bringt.

### EINEN SCHRITT WEITER MIT EPC/RFID

Moderne Wertschöpfungsketten machen nicht mehr an Unternehmensgrenzen Halt. Mithilfe des elektronischen Datenaustauschs auf Basis von **GS1 EANCOM®** oder **GS1 XML** werden schon heute Bestellungen, Lieferavise oder Rechnungen zwischen Geschäftspartnern automatisiert versendet. Ohne manuelle Eingriffe laufen die

Informationen in die Softwaresysteme ein und werden dort direkt bearbeitet. Die GS1/EPCglobal-Standards gehen noch einen Schritt weiter: So sind grundsätzlich alle Einheiten mit einem serialisierten GS1-Ident versehen, zusätzlich stellen die **EPC Information Services (EPCIS)** sämtliche ausgelesenen Transponderdaten auf Echtzeitbasis bereit. Auf diese Weise können Anwender einzelne Objekte oder Prozessschritte permanent überwachen und bei Bedarf direkt eingreifen.

### DIE VALUE CHAIN ZUM ANFASSEN

Die im GS1 Germany Knowledge Center errichtete Installation erklärt die automatisierten Produktions-, Lager-, Transport- und Verkaufsprozesse am Beispiel eines Getränkekastens. Ausgestattet mit einer **Serialisierten Globalen Artikelidentnummer (SGTIN)** steht der Kasten zusammen mit anderen auf einer Palette für den Abtransport bereit. Auch die Palette ist eindeutig gekennzeichnet, sie trägt eine spezielle **Identnummer für Mehrwegtransportverpackungen (GRAI)**; die gesamte logistische Einheit schließlich ist mit einer **Nummer der Versand-**



einheit (NVE/SSCC) versehen. Sämtliche GS1-Identifizierungen sind auf Transpondern gespeichert und können mittels Radiofrequenz-Technologie ausgelesen werden. Dazu dienen Antennen und Lesegeräte an allen prozessrelevanten Punkten – vom Warenein- und -ausgang in der Produktion und im Zwischenlager bis zu den Regalplätzen am Point of Sale. Passiert die logistische Einheit eine Antenne, werden die Transponderdaten ausgelesen und gespeichert. An jedem Lesepunkt entlang der Wertschöpfungskette entstehen auf diese Weise kompakte Datensätze, die Auskunft geben über Produkt, Zeitpunkt, Ort und Grund der Datenerfassung.

#### ECHTZEIT-MONITORING AUF KNOPFDRUCK

Die Informationen werden über die sogenannte EPCIS-Erfassungsschnittstelle in einer Datenbank gespeichert – in der Value Chain *live!* können Anwender diesen Prozess über den Echtzeitmonitor verfolgen. Der entscheidende Vorteil: Die einzelnen Datensätze stehen unmittelbar für verschiedenste Anwendungen und

Datenbankabfragen zur Verfügung. Die gewünschten Informationen werden über die EPCIS-Abfrageschnittstelle entweder in regelmäßigen Abständen oder bei Eintritt eines bestimmten Ereignisses automatisch an einen Empfänger weitergeleitet. Auch „auf Knopfdruck“ kann sich der Anwender je nach Bedarf ein umfassendes Bild über den aktuellen Lager-, Transport- und Sendestatus verschaffen. So erfährt er beispielsweise,

- wie viele Paletten sich im Lager befinden,
- wie viele Paletten gerade zwischen Lager und Handelsunternehmen unterwegs sind,
- ob die avisierte Sendung mit der tatsächlich eingetroffenen Ware übereinstimmt oder
- wie hoch der Warenbestand im Lager oder auf der Verkaufsfläche ist.

Nie wieder Out of Stock-Situationen: Das Echtzeit-Monitoring ist auch der Garant für eine optimierte Warenverfügbarkeit im Handel. Ist etwa der festgelegte Mindestbestand an Getränkeboxen auf der Verkaufsfläche



#### OUT OF STOCK-SITUATIONEN GEHÖREN DER VERGANGENHEIT AN

Über den Echtzeitmonitor haben Anwender die Artikelbestände jederzeit im Blick – die Voraussetzung für eine optimale Warenverfügbarkeit.



unterschritten, sendet das System über eine Alarmfunktion automatisch eine Meldung an die Mitarbeiter. Ohne Zeitverzögerung kann nun der Warenbestand ergänzt werden. So sorgt die komplett transparente Lieferkette nicht nur für mehr Tempo und Effizienz in den unternehmensübergreifenden Prozessen, sondern auch für mehr Kundenzufriedenheit.

#### **DIE STAHLBRANCHE RÜSTET UM – AUF DEN EPCIS-STANDARD**

Immer mehr Unternehmen erkennen das Potenzial des EPCIS-Standards. Beispiel: ThyssenKrupp Steel. Das Duisburger Unternehmen ist seit 2008 Mitglied von EPCglobal und hat im vergangenen Jahr den Startschuss

für ein groß angelegtes RFID-Projekt zur Optimierung der Lieferkette von Stahlblechrollen und Stahlblöcken gegeben. Die sogenannten Coils und Brammen bestehen je nach Verwendungszweck aus unterschiedlichen (Material-)Qualitäten, die optisch nicht unterscheidbar sind. Umso wichtiger ist eine eindeutige und unverwechselbare Kennzeichnung. Innerhalb des Projekts

#### **EPC GEWINNT IN IMMER MEHR BRANCHEN AN BODEN**

GS1 Germany unterstützt die Stahl- und Automobilbranche bei der Umsetzung zukunftsweisender Lösungen.

werden die Coils und Brammen mit EPC/RFID-Transpondern versehen und können mittels EPCIS über die gesamte Supply Chain zurückverfolgt werden. Der Vorteil gegenüber dem Barcode: Witterungsbedingungen haben keinen Einfluss auf die Lesbarkeit der Transponder. Aus Praktikabilitätsgründen verwendet ThyssenKrupp Steel sogenannte Flag-Tags, die automatisch von den Stahlblöcken abstehen und so noch leichter lesbar sind.

#### **MEHR TRANSPARENZ IN PRODUKTION UND LOGISTIK**

Die weltweit einheitlichen GS1/EPC-global-Standards haben ThyssenKrupp Steel überzeugt. Damit weitere Unternehmen und Wirtschaftsbereiche von der Technologie profitieren, hat GS1 Germany das EPC/RFID Advisory Board ins Leben gerufen. Neben Loic Feinbier, Head of RFID Logistics, Center of Competence RFID Logistics von ThyssenKrupp Steel, engagieren sich in dem Gremium zahlreiche Führungspersönlichkeiten aus ganz unterschiedlichen Branchen. Ziel ist es, die Umsetzung von EPC/RFID auch über die Fast Moving Consumer Goods-Branche hinaus zu forcieren. Insbesondere in der Automobilindustrie wächst das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines offenen brancheneinheitlichen Standards.

Die derzeit bestehende Vielfalt an unternehmensspezifischen Nummernsystemen führt zu erheblicher Intransparenz verbunden mit hohem Kosten- und Zeitaufwand. Dieser Entwicklung soll die 2009 initiierte EPCglobal Automotive Discussion Group unter dem Dach vom GS1 Germany entgegenwirken. Die Arbeitsgruppe, der auch die Daimler AG angehört, hat sich ein anspruchsvolles Programm verordnet: Neben einem Anforderungskatalog für die globale Standardisierung sollen mögliche EPC-Umsetzungsstrategien und eine gemeinsame Roadmap entwickelt werden.

## INNOVATIVE PRODUKTE UND PROJEKTE IN 2009

Auch 2009 haben wir das Produktangebot im Bereich EPC/RFID Solutions weiter ausgebaut. Unter anderem wurde der EPC-Konverter, der die Umrechnung eines Elektronischen Produkt-Codes in verschiedene Ausgabeformate ermöglicht, erneut optimiert. Innerhalb des Fortbildungsprogramms haben wir verstärkt den Fokus auf die betriebswirtschaftlichen Nutzenaspekte der RFID-Technologie gelegt. Auf positive Resonanz stieß insbesondere ein Workshop in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e.V.

Welche Einspar- und Effizienzgewinne EPC/RFID ermöglicht, konnten wir auch in 2009 wieder in zahlreichen Projekten unter Beweis stellen. Dazu gehörten sowohl staatlich geförderte Projekte für den Mittelstand im Rahmen von PROZEUS als auch europäische Förderprojekte und internationale Pilotprojekte. So wurde beispielsweise nach dreijähriger Arbeit das europäische Förderprojekt BRIDGE erfolgreich abgeschlossen. Einen Schwerpunkt stellten die Einsatzmöglichkeiten von RFID in der textilen Logistikkette dar. Innerhalb von drei Pilotprojekten wurde die Praxistauglichkeit der Technologie getestet:

1. Der österreichische Hersteller von Outdoor-Bekleidung Northland testete an rund 600 Artikeln, inwieweit eine RFID-gesteuerte Inventur effektiver verläuft als ein manueller Prozess. Dabei wurde mit RFID eine Leseratte von fast 99 Prozent bei einer 20-fachen Zeitersparnis gegenüber dem manuellen Prozess erreicht.
2. Das deutsche Textilunternehmen Gardeur untersuchte das Konsumentenverhalten mithilfe von getaggten Kleidungsstücken auf der Verkaufsfläche und profitierte von der deutlich gesteigerten Transparenz des Warenflusses.



3. Galeria Kaufhof führte in der Essener Filiale kundenorientierte RFID-Applikationen in Form von „schlauhen Regalen“, „schlauhen Umkleidekabinen“ und „schlauhen Spiegeln“ ein, um die Kundenreaktionen zu messen. Generell wurde eine hohe Akzeptanz der RFID-Applikationen registriert, die Kunden bewerteten den Service positiv und betrachteten ihn als echte Bereicherung des Einkaufserlebnisses.

EPC zu Wasser, zu Lande und in der Luft: Im Bereich Transport und Logistik Services (TLS) haben wir 2009 planmäßig die dritte Phase des internationalen Pilotprojekts beendet. In Phase 1 waren zunächst Schuhe auf dem Seeweg von China nach Japan transportiert und mittels EPCIS überwacht worden. Im Mittelpunkt von Phase 2 standen Computer, die per Luftfracht unter der Verwendung aktiver RFID-Technik von China in die USA versendet wurden. Im vergangenen Jahr schließlich befasste sich Phase 3 mit dem Transport von Druckerpatronen auf dem Seeweg von Japan in die Niederlande unter Nutzung aktiver wie passiver RFID-Technologie. Dabei erfolgte die Identifikation sowohl auf Item- als auch auf Karton- und Palettenebene. Zusätzlich wurde mithilfe der Global Shipment Identification Number (GSIN) die gesamte Containerlieferung gekennzeichnet. Sowohl der niederländische als auch der japanische Zoll hatten jederzeit umfassenden Zugriff auf die virtuell abgebildeten Zollprozesse. Ganz wesentlich zur effizienten Kontrolle der Sendung trug das EPCIS-Netzwerk bei, mit dem die Container an allen Leseorten grenzübergreifend überwacht wurden. Nach den erfreulichen Ergebnissen der ersten beiden Projektphasen waren auch die Resultate der dritten Phase durchweg positiv. Phase 4 ist bereits in Planung.

2010 wollen wir unser Engagement in nationalen und internationalen Projekten weiter intensivieren, um Unternehmen aller Branchen und Größen bei der Umsetzung von RFID zu unterstützen. Als zentrale Datendrehscheibe für unternehmensinterne und -übergreifende Prozesse wird der EPCglobal-Standard EPCIS dabei weiterhin eine entscheidende Rolle spielen.





# ECR – EFFICIENT CONSUMER RESPONSE

## **BUSINESS-MODELL MIT DURCHSCHLAGENDER**

**WIRKUNG:** Zehn Jahre nach dem ersten ECR-Tag machen die Player der deutschen Wirtschaft ernst mit unternehmensübergreifenden Kooperationen. Jetzt kommt es darauf an, Marktforschungsdaten und Shopper-Analysen intelligent zu verbinden – und so die Kunden noch besser zu verstehen.

- Shopper Research: Basis für das Category Management
- Klare Spielregeln für den Palettentausch
- Trainingsformate für jeden Bedarf

## WISSEN, WIE DER KUNDE TICKT

Handel und Industrie übernehmen gemeinsam die Verantwortung für die komplette Wertschöpfungskette

# 10

JAHRE ECR-TAG

Immer mehr Topmanager aus Industrie und Handel nutzen die wichtigste Branchenplattform im deutschsprachigen Raum, um neue Strategien für eine effiziente Kundenbindung zu entwickeln.

Unter dem Motto „ECR zieht Kreise“ fand am 6. und 7. Juni 2000 der erste ECR-Tag in Hamburg statt. Rund 1.000 Teilnehmer aus Handel und Industrie trafen sich, um die Chancen von **Efficient Consumer Response\*** auszuloten. Was noch vor zehn Jahren als riskantes Experiment galt, ist mittlerweile als zukunftsweisende Managementstrategie anerkannt. Immer mehr Unternehmen setzen auf Kooperation statt Konfrontation – und schöpfen so enorme Einspar- und Umsatzpotenziale aus.

Das ECR-Konzept basiert auf einheitlichen Identifikationsstandards und Datenaustauschformaten, geht aber viel weiter. Zulieferer, Hersteller, Transporteure und Händler stimmen ihre Geschäftsprozesse in der Logistik und am Point of Sale exakt aufeinander ab. Von der bedarfsgerechten Produktion über ein gemeinsames Lager- und Bestandsmanagement bis zur kundengerechten Sortimentsgestaltung: Durch die unternehmensübergreifende Vernetzung können Anwender die gesamte Value Chain effizienter gestalten und an den Bedürfnissen der Konsumenten ausrichten.

### VALIDE DATENBASIS AM POINT OF SALE

2009 haben wir vor allem die Umsetzung von **Category Management**-Lösungen konsequent weiter vorangetrieben. In zahlreichen ambitionierten CM-Projekten sind Hersteller und Händler über die kurzfristige Durchsetzung eigener Interessen hinausgegangen und haben im offenen Austausch gemeinsam Warengruppen und Sortimente definiert. Eine Vorgehensweise, von der alle Beteiligten in hohem Maße profitieren. So gingen in vielen Fällen nicht nur die Out of Stock-Situationen spürbar zurück; durch die kooperative Sortiments- und Platzierungsoptimierung stieg zugleich der Umsatz signifikant.

Die Grundlage für erfolgreiches Category Management bilden Erkenntnisse aus dem Shopper Research. Denn ohne genaues Verständnis der Kunden und ihres Verhaltens am Point of Sale ist die Definition von Kategorien und die kundengerechte Artikelplatzierung im Regal kaum möglich. Abverkaufsdaten etwa geben Aufschluss über die aktuellen Präferenzen von Kundengruppen.



## CATEGORY MANAGEMENT: TRAININGSFORMATE FÜR JEDEN BEDARF

Category Management wirkt. Dies belegen zahlreiche Beispiele aus der Praxis. Handel und Industrie haben bei GS1 Germany die Wahl zwischen drei verschiedenen Schulungsformaten und erwerben – abgestimmt auf ihren Bedarf – das Rüstzeug für erfolgreiche Category Management-Projekte.

### 10-tägiger Lehrgang „Zertifizierter ECR D-A-CH Category Manager“

Der berufsbegleitende Lehrgang vermittelt umfassendes Know-how, verbunden mit praktischen Übungen und Fallbeispielen. Das Ziel: selbstständig erfolgreich Category Management-Projekte im Unternehmen durchzuführen. Nach bestandener Abschlussprüfung wird die Urkunde zum „Zertifizierten ECR D-A-CH Category Manager“ verliehen.

### 2-Tages-Seminar „Category Management Basics“

Das zweitägige Grundlagenseminar gibt einen guten Überblick über die Arbeitsmethodik und den Nutzen von Category Management. Besonders empfehlenswert für Einsteiger.

### 2-Tages-Seminar „Category Management Basics – International“

Gerade global agierende Konzerne stehen vor der Herausforderung, Category Management in allen Länderorganisationen zu etablieren. Um dem zunehmenden Weiterbildungsbedarf internationaler Unternehmen gerecht zu werden, bietet GS1 Germany das zweitägige Seminar „Category Management Basics – International“ in englischer Sprache an.

### Maßgeschneiderte Trainings im Unternehmen

Die Inhouse-Schulungen von GS1 Germany bieten Unternehmen Gelegenheit, ausführlich individuelle Fragestellungen und Fallbeispiele zu behandeln. Inhalte und Dauer der Schulung richten sich nach dem Bedarf und den spezifischen Warengruppen des jeweiligen Unternehmens.

-----

Termine und Anmeldungen auf der Homepage [www.gs1-germany.de](http://www.gs1-germany.de) unter dem Menüpunkt Weiterbildung

## **SUPPLY CHAIN MANAGEMENT: STELLSCHRAUBEN FÜR MEHR EFFIZIENZ**

Die Logistik ist längst zum entscheidenden Effizienzfaktor in der Value Chain geworden. An welchen Stellschrauben müssen Unternehmen drehen, um die Geschäftsprozesse entlang der Lieferkette nachhaltig zu verbessern? Rund um das Supply Chain Management bietet GS1 Germany drei Schulungsformate an.

### **SCM Basics – Einführung in das Supply Chain Management**

Kosten senken und zugleich Lieferzeiten, Distribution und Service optimieren. Ansatzpunkte für eine effiziente Versorgungskette vermittelt GS1 Germany in dem zweitägigen Seminar Supply Chain Management Basics.

### **Optimal Shelf Availability: Volle Regale – Glückliche Kunden!**

Durch Out of Stock-Situationen gehen den Unternehmen europaweit Jahr für Jahr bis zu vier Milliarden Euro verloren. In dem eintägigen Seminar erhalten Teilnehmer einen Einblick in die Ursachen und Folgen mangelnder Warenverfügbarkeit und lernen zugleich wirksame Lösungsstrategien kennen.

### **Shelf Ready Packaging – Einführung in die Nutzung und Bewertung**

Wie aus einer Transportverpackung eine verkaufsfördernde Regalverpackung am Point of Sale wird, erfahren Teilnehmer dieses Workshops. Logistische Aspekte werden ebenso praxisnah erläutert wie spezielle Konsumentenansforderungen und die Entsorgung der Umverpackung.

### **Maßgeschneiderte Trainings im Unternehmen**

Auch im Logistikbereich bietet GS1 Germany Inhouse-Schulungen an, die Unternehmen die Gelegenheit bieten, ausführlich individuelle Fragestellungen und Fallbeispiele zu behandeln. Inhalte und Dauer der Schulung richten sich nach dem Bedarf des jeweiligen Unternehmens.

-----

Termine und Anmeldungen auf der Homepage [www.gs1-germany.de](http://www.gs1-germany.de) unter dem Menüpunkt Weiterbildung



Shopper Research geht noch einen Schritt weiter: Detaillierte Analysen des Verhaltens im Shop ermöglichen verlässliche Zukunftsprognosen.

Noch steckt die Shopper-Forschung in den Kinderschuhen. Um das Instrumentarium künftig gezielter für ECR-Prozesse nutzbar zu machen, engagiert sich GS1 Germany für eine einheitliche Methodik. Dazu zählen verbindliche Definitionen der Begriffe „Shopper“ und „Consumer“ sowie ein abgestimmtes Vorgehen beim Shopper Research. Wann wird der Shopper zum Consumer und umgekehrt? Wie gestaltet sich der Prozess des Einkaufs am Point of Sale? Zur Klärung dieser und weiterer Fragen lud GS1 Germany Vertreter aus Handel und Industrie Anfang 2009 zu einer zweitägigen Klausurtagung ein. Damit sich möglichst viele Unternehmen an der Diskussion beteiligen können, haben wir zusätzlich eine Extranet-Plattform eingerichtet. Die Ergebnisse fließen in eine Basisinformation ein, die um eine Methodenbeschreibung und ein Dienstleisterverzeichnis ergänzt wird. Das neue Dokument ist künftig Teil der CM-Toolbox von GS1 Germany. Die Veröffentlichung ist in der zweiten Jahreshälfte 2010 geplant.

#### **SUPPLY CHAIN: KLARE SPIELREGELN FÜR DEN PALETTENTAUSCH**

Als das gängige Transport- und Ladehilfsmittel spielt die Europalette in der Logistik seit Jahrzehnten eine zentrale Rolle. Das bislang übliche System der Palettenbewirtschaftung hat jedoch erhebliche Schwachstellen. So ergab eine Branchenanalyse von GS1 Germany aus dem Jahr 2008, dass zurück- oder weitergereichte Paletten vielfach große qualitative Mängel aufweisen. Außerdem ist die Belastung für die Marktteilnehmer extrem ungleich verteilt. Eine aktuelle Studie des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML vom Juni 2009 unterstreicht den dringenden Handlungsbedarf. Danach stellen

die Aufwendungen für Ersatz- und Reparaturleistungen von Paletten den größten Kostenfaktor dar. Insgesamt tragen Spediteure bis zu 60 Prozent der gesamten Umlaufkosten, Verlager rund 30 Prozent und die Empfänger lediglich zehn Prozent.

2009 setzten die Unternehmen des Lenkungsreises ECR Supply Chain das Thema Palettenbewirtschaftung deshalb ganz oben auf die Agenda. Anfang September 2009 wurde ein Steering Committee mit Vertretern aus Handel, Industrie und Logistikdienstleistern ins Leben gerufen. Verschiedene Arbeitsgruppen widmen sich folgenden Schwerpunkten: mögliche Tauschsysteme, alternative Dienstleistungsmodelle und verbindliche Kriterien der Palettenbewertung.

Ziel ist eine praxisnahe und von allen Beteiligten akzeptierte Empfehlung für transparentere Prozesse und eine gerechtere Kostenverteilung beim Palettentausch. Zeitnah soll eine Anwendungsempfehlung erstellt werden, auf deren Basis alle Beteiligten die Kosten- und Prozesseffizienz langfristig verbessern können.





# BUSINESS SOLUTIONS & CONSULT

## **WIR ENTWICKELN KEINE LÖSUNGEN VON DER STANGE:**

Unsere Stärke sind Konzepte, die individuell auf die Anforderungen der unterschiedlichen Branchen zugeschnitten sind. Der Mehrwert für die Unternehmen liegt auf der Hand. Sie finden mit überschaubaren Investitionen den Einstieg ins E-Business und verbessern geradezu zwangsläufig ihre gesamte Performance.

- Neu sortiert: Die Branche Papier, Büro, Schreibwaren
- Obst und Gemüse macht sich für Klassifizierung stark
- Fleisch und Wurst: Die Lieferkette aktivieren
- Molkereiprodukte: Die ganze GS1-Toolbox nutzen
- Healthcare: Mehr Sicherheit für Patienten
- Textilbranche: Partnerschaften nach Maß
- CashEDI macht die Runde
- Logistik-Dienstleister nehmen Flugfracht ins Visier
- PROZEUS: Ein neues Kapitel der Erfolgsstory

## EFFIZIENZMOTOR E-BUSINESS

Mit maßgeschneiderten Branchenlösungen treiben die GS1-Berater die Umsetzung von Technologie- und Prozessstandards voran

Kein Allheilmittel, aber ein wichtiger Erfolgsfaktor im Wettbewerb: Mithilfe von E-Business können Unternehmen alle geschäftsrelevanten Daten automatisch austauschen und so deutlich mehr Schwung in ihre Geschäftsprozesse bringen. Allein die Umstellung auf elektronische Rechnungen ermöglicht Einsparungen von bis zu 70 Prozent.

Um den flächendeckenden Einsatz von E-Business voranzutreiben, hat GS1 Germany 2009 gemeinsam mit führenden Konsumgüterherstellern und Handelsunternehmen den Startschuss für eine groß angelegte Umsetzungsinitiative gegeben. Der Geschäftsbereich Business Solutions & Consult unterstützt die Offensive mit einem gezielten Dienstleistungsangebot. Wir beraten Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen bei der Einführung des standardisierten elektronischen Datenaustauschs. Weil unsere Experten selbst aus der Unternehmenspraxis kommen, kennen sie die spezifischen Ansprüche und aktuellen Herausforderungen in den einzelnen Branchen genau.

### GS1-BRANCHENMANAGER KOMMEN AUS DER UNTERNEHMENSPRAXIS

Die Experten sind mit den spezifischen Ansprüchen und aktuellen Herausforderungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen vertraut und können so gemeinsam mit den Unternehmen praxistaugliche Branchenlösungen aufzeigen.

### PAPIER, BÜRO, SCHREIBWAREN: EINE BRANCHE SORTIERT SICH NEU

Die Branche Papier, Büro, Schreibwaren PBS ist im Umbruch. Um künftig im Wettbewerb zu bestehen, müssen die Unternehmen tradierte Strukturen überwinden. Der Fachhandel ist bislang durch eine große Sortimentstiefe und -breite geprägt. Die Artikelvielfalt geht oft zulasten der Übersichtlichkeit, viele Kunden finden sich nur schwer zurecht. Das Fachpersonal übernimmt statt der Kundenberatung meist lediglich eine Lotsenfunktion. Im Ergebnis wird das Potenzial, das in Verbund- und Spontankäufen steckt, verschenkt. Einen wirksamen Lösungsansatz stellt das **Category Management\*** dar – die systematische konsumentenorientierte Verbesserung von Warengruppen.

Anfang 2009 startete unter Federführung von GS1 Germany erstmals ein Pilotprojekt zur Einführung von Category Management im PBS-Fachhandel. Auf Initiative der führenden Branchenkooperationen Soennecken eG und Prisma Fachhandels AG beteiligten sich sieben Markenartikelhersteller sowie ebenfalls sieben ausgewählte



PBS-Fachhändler. Gemeinsam testeten sie den Einsatz von CM unter Berücksichtigung der spezifischen Branchenanforderungen. Ziel war es, mit effizienteren Sortimenten und einer optimierten Warenpräsentation die Kundenzufriedenheit und damit die Umsätze zu steigern.

Voraussetzung für aussagekräftige Ergebnisse im Category Management ist eine zuverlässige Informations- und Datenbasis. Mithilfe von Konsumentenbefragungen wurden zunächst die wesentlichen Warengruppen aus Kundensicht definiert. Zugleich erfolgte eine Bestandsaufnahme der bislang in den Sortimenten geführten Artikel sowie

der entsprechenden Flächenanteile. Im Ergebnis erhielt jeder Händler eine Sortimentsliste, auf deren Grundlage er empfohlene Artikel einlisten sowie nicht empfohlene Ware auslisten konnte. Erstmals standen herstellerübergreifende Platzierungsempfehlungen für die gesamte Branche zur Verfügung.

Erfolgreicher Praxistext: Im Sommer 2009 wurden die Pilotgeschäfte nach den neuen Erkenntnissen umgebaut. Die Resonanz der Kunden war äußerst positiv; ihre Zufriedenheit schlug sich bereits nach kurzer Zeit in gesteigerten Umsatzzahlen nieder. Mit dem Pilotprojekt hat

# 70%

**WENIGER KOSTENAUFWAND**

Mit elektronischem Datenaustausch auf Sparkurs: Allein durch die Umstellung von manuellen auf elektronische Rechnungen können Unternehmen ihre Ausgaben drastisch senken.

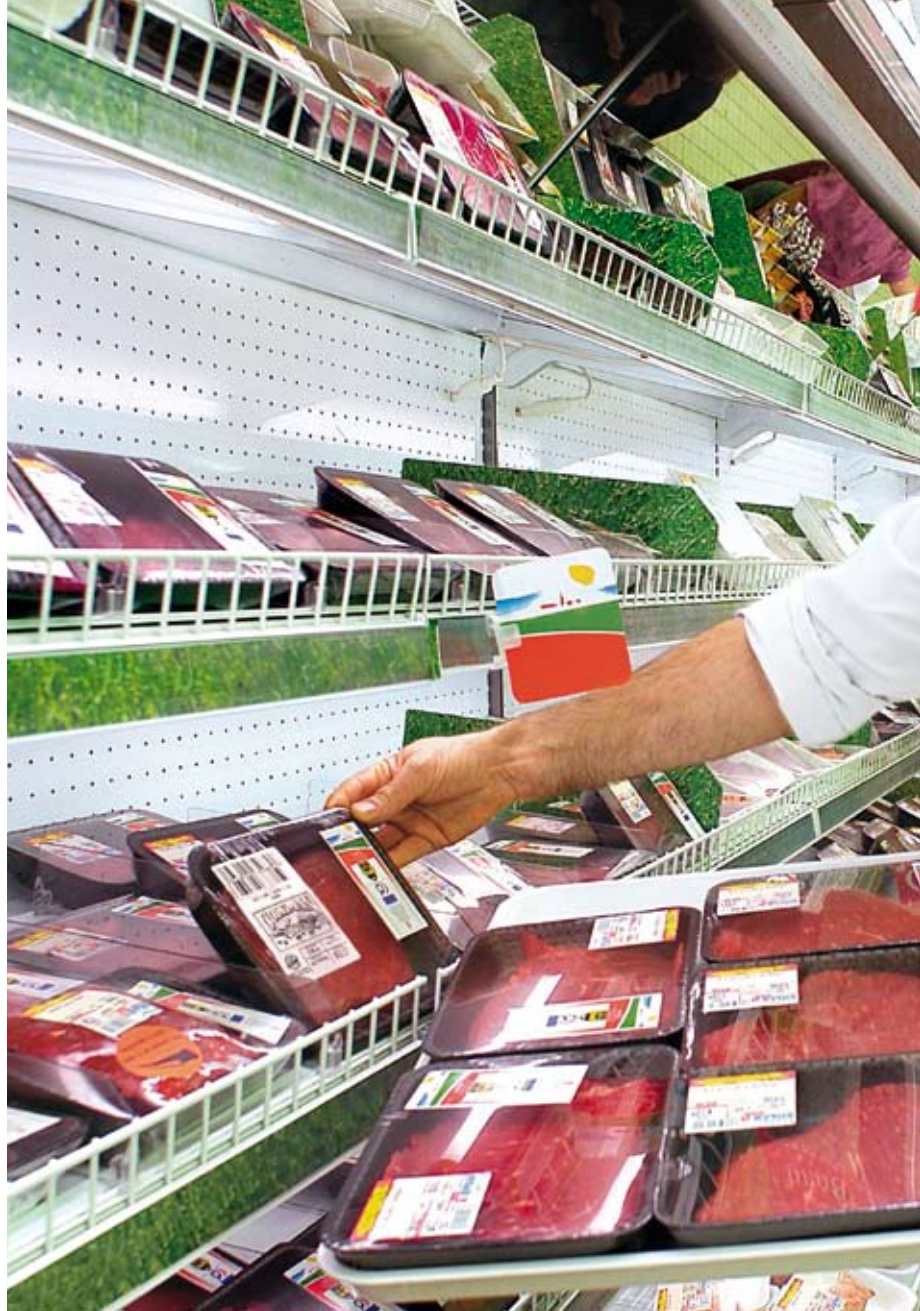
GS1 Germany die Weichen gestellt für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in der PBS-Branche. Das nächste Ziel ist bereits anvisiert: Auch beim branchenweiten Roll-out von Category Management-Prozessen werden die Experten von GS1 Germany ihr Know-how einbringen und die Unternehmen bei der Umsetzung unterstützen.

**DIE FRÜCHTE GLOBALER STANDARDS ERNTEN**

In der Obst- und Gemüse-Branche steht aktuell die Umsetzung der **Global Product Classification (GPC)** auf der Tagesordnung. Weg von Insellösungen, hin zu einer unternehmens- und länderübergreifenden Vorgehensweise – GPC ist ein global abgestimmtes Instrument zur Klassifikation von Obst- und Gemüseartikeln. Damit lassen sich Bestellprozesse und Stammdatenaustausch deutlich vereinfachen. Zugleich schafft das System die Basis für den Category Management-Prozess bei Obst und Gemüse. Eine Experten-gruppe des Branchengremiums „Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen“ hat 2009 wichtige Entwicklungsarbeit geleistet und seine Vorschläge für eine Branchenlösung auch in die internationale Entscheidungsebene eingebracht. Das Fundament ist gelegt; 2010 sollen die E-Business-Standards noch stärker in der Branche verankert werden.

**FLEISCH UND WURST: DIE PROZESS-KETTE GEZIELT AKTIVIEREN**

Die GS1 Umsetzungsstudie 2009 hat es bestätigt: Die GS1-Standards bieten auch für die Fleisch- und Wurstbranche großes Einsparpotenzial. Das Branchengremium Fleisch beschäftigte sich im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig mit der Lieferkette von SB-Fleisch- und Wurstwaren. So konnte etwa ein neues



Anforderungsprofil für H1-Hygiene-paletten verabschiedet werden. Eine gut sichtbare Kennzeichnung der Paletten sowie ein entsprechendes Verfahren zur Herstellerzulassung sollen mehr Transparenz in die Prozesskette bringen. Welche Palettenhersteller das GS1-Logo auf ihren Paletten aufbringen dürfen, erfahren Anwender auf der Homepage von GS1 Germany. Im ersten Halbjahr 2010 soll das System auf Fleischkästen ausgeweitet werden. Ist der Transport von Fleisch- und Wurstwaren in Mehrweg-Fleischkästen noch wirtschaftlich oder muss die Branche in Zeiten des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks umdenken?

Mit den künftigen Herausforderungen der Branche beschäftigt sich eine Studie, die GS1 Germany gemeinsam mit Logistik- und Branchendienstleistern Ende 2009 in Auftrag gegeben hat.

**KEINE KOMPROMISSE BEI MILCH, JOGHURT, QUARK UND CO.**

Molkereiprodukte unterliegen besonderen Anforderungen in puncto Temperaturbedingungen, Mindesthaltbarkeitsdaten und Restlaufzeiten. Darüber hinaus sind schnelle Reaktionszeiten in der Logistik gefragt. 2009 hat sich das Branchengremium vor allem die weitere Umsetzung von



standardisierten Prozessen auf die Fahnen geschrieben. So legte die Projektgruppe für die Vergabe von Artikelnummern fest, dass für Nachfolgeartikel bereits bei Abweichungen von weniger als 20 Prozent des Nettogewichts eine neue **GTIN** fällig wird. Ein weiteres Ergebnis: Laut einer für Deutschland vereinbarten Empfehlung muss das Transportetikett auf einer artikelreinen Palette künftig stets dasjenige Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) aufweisen, das zuerst abläuft. So wird sichergestellt, dass Artikel mit unterschiedlichen MHDs auf ein und derselben Palette rechtzeitig in den



## DIE ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER

Speziell auf die Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) hat sich PROZEUS eingestellt. Das Praxisprojekt wurde 2002 von GS1 Germany und dem Institut der Deutschen Wirtschaft ins Leben gerufen, um die E-Business-Kompetenz im Mittelstand zu stärken. Gefördert und finanziell unterstützt wird PROZEUS vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Mithilfe von E-Business-Anwendungen sollen KMU in die Lage versetzt werden, ihre Geschäftsprozesse den wachsenden Kundenanforderungen anzupassen, Effizienzpotenziale auszuschöpfen und vor allem auch die globalen Beschaffungs- und Absatzmärkte zu nutzen. Infolge der großen Resonanz startete PROZEUS Anfang 2009 in die dritte Förderphase. Bis 2011 sollen mehr als 60 neue Kooperationsprojekte umgesetzt werden. Wie etwa die Vernetzung zwischen einem regional verankerten, inhabergeführten Einzelhändler mit einem global agierenden Unternehmen funktionieren kann, zeigt ein aktuelles PROZEUS-Beispiel. Der Stuttgarter Parfümerie-Filialist Mußler und der weltweit führende Parfümhersteller Coty wollen ihre Geschäftsprozesse mithilfe des elektronischen Datenaustauschs künftig effizienter gestalten. Insbesondere sollen Bestellungen, Lieferavise und Rechnungen auf Basis standardisierter Nachrichtentypen automatisiert werden. Damit profiliert sich Mußler als einer der Vorreiter im Parfümerie-Fachhandel. Die Experten von GS1 Germany unterstützen das mittelständische Unternehmen gezielt mit IT- und Prozesswissen.





Abverkauf gelangen. Ein Grundsatz, den GS1 auch auf internationaler Ebene verfolgt. Für 2010 hat sich das Branchengremium viel vorgenommen. So soll zum einen das E-Business mit Vorlieferanten forciert, zum anderen das Category Management sowie die EANCOM®-Nachrichten stärker in der Branche etabliert werden.

### MEHR SICHERHEIT FÜR PATIENTEN

Neben den klassischen Einsatzgebieten in der Konsumgüterwirtschaft spielen GS1-Standards auch in der Gesundheitsbranche eine zunehmend tragende Rolle. Vor dem Hintergrund steigender Kosten und strengerer Gesetze wollen viele Krankenhäuser ihre internen Prozesse zügig modernisieren. Stichwort Patientensicherheit und Plagiatschutz: Auf Basis der GS1-Standards lassen sich Arzneimittel eindeutig kennzeichnen, automatisch identifizieren und entlang der Lieferkette zurückverfolgen. 2009 hat unter anderem die Uniklinik Münster die Identifikations- und Kommunikationsstandards mithilfe der GS1-Branchenexperten eingeführt und so ihren Betrieb zukunftsfähig gemacht.

# 86%

### ZEITERSPARNIS DURCH OPTIMIERTE PROZESSE

Mit den GS1-Identifikations- und Kommunikationsstandards können auch Krankenhäuser ihre internen Abläufe gezielt automatisieren – ein wichtiger Schritt in Richtung Effizienz.

Auch unter Kostengesichtspunkten lohnt sich die Umstellung auf elektronisch vernetzte Prozesse. Pilotprojekte haben gezeigt, dass Krankenhäuser durch optimierte Abläufe eine Zeiterparnis von bis zu 86 Prozent erreichen. Unverzichtbar für einen reibungslosen und sicheren Klinikbetrieb ist darüber

hinaus eine solide Stammdatenqualität. Das Forum eStandards im Bundesverband Medizintechnologie empfiehlt in seinem aktuellen Branchenpapier den Einsatz von **GS1 XML** als elektronisches Standardformat für den Austausch von Produktstammdaten.



### VERTIKALE PARTNERSCHAFTEN IN DER TEXTILBRANCHE

Eine heterogene Marktstruktur und eine Vielzahl unterschiedlicher Geschäftsmodelle – das sind die prägenden Merkmale der Textil- und Bekleidungsbranche. Mit der zunehmenden Vertikalisierung des Marktes verändern sich auch die Kommunikationsprozesse zwischen Herstellern und Handelsunternehmen; die Anforderungen an kooperative Partnerschaften steigen. Die Initiative Connecting Fashion Business hat im vergangenen Jahr einen entscheidenden Beitrag zur Etablierung der GS1-Standards in der Textilbranche geleistet.

Eine entsprechende Anwendungsempfehlung beschreibt alle wesentlichen Aspekte vertikaler Partnerschaften – von einer einheitlichen Branchensprache über Prozessbeschreibungen und EDI-Anforderungen bis zu praktischen Umsetzungshilfen. Integriert ist darüber hinaus eine separate EDI-Branchendokumentation.

### BARGELDKREISLAUF: STANDARDISIERUNG ZAHLT SICH AUS

Bereits seit 2006 setzt die Deutsche Bundesbank auf GS1-Lösungen für einen reibungslosen und transparenten Bargeldfluss. Gemeinsam mit GS1 Germany hat die Bank eine Prozessempfehlung zu **CashEDI** auf Basis der GS1-Standards entwickelt. Mehrere Hundert Kunden wickeln bereits heute die Einzahlung und Bestellung von Bargeld elektronisch über die Standards EANCOM® oder GS1 XML ab. Zum 1. Januar 2013 müssen alle professionellen Bargeldakteure auf CashEDI umstellen. Auch international gewinnt dieses Konzept immer mehr Anhänger. Derzeit laufen Abstimmungsgespräche mit anderen europäischen Notenbanken, um Bargeldprozesse in Europa auf Basis von GS1 XML zu vereinheitlichen. Die GS1-Experten unterstützen die Deutsche Bundesbank dabei, die notwendigen Guidelines zu erarbeiten und die Internationalisierung Schritt für Schritt in die Wege zu leiten.

### READY FOR TAKE-OFF: GS1-STANDARDS IN DER LUFTFRACHT

Der Logistik-Dienstleisterkreis ist ein beratendes Gremium für alle Lenkungs-kreise von GS1 Germany. Er setzt sich für die konstruktive Zusammenarbeit von Lieferanten, Transportunternehmen und Händlern entlang der Supply Chain ein. 2009 wurde vor allem das Konzept des Zug-um-Zug-Palettentauschs weiterentwickelt. Speziell im Bereich der Luftfracht wurden erste Gespräche mit einem führenden deutschen Luftfracht-Carrier geführt. Gerade an der Schnittstelle zwischen LKW- und Flugverkehr können GS1-Standards die Prozesstransparenz erhöhen, manuelle Tätigkeiten automatisieren und die papierlose Abwicklung fördern. Entsprechende Workshops sind für 2010 geplant.



Germany

# EVENT

## **UNSERE VERANSTALTUNGEN MACHEN SIE FIT FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN EINER GLOBAL VERNETZTEN WIRTSCHAFT:**

In einer einzigartigen Arbeitsumgebung lernen Teilnehmer gleich welcher Branche Funktion und Nutzen der GS1-Standards kennen. Wir bündeln für Sie aktuelles Know-how aus den Branchen, führen Experten und Praktiker zusammen und bieten Raum für den Erfahrungsaustausch.

- Der perfekte Einstieg: Basisseminare
- GS1-Konferenzen: Praxisberichte aus erster Hand
- 10. ECR-Tag in Dresden: Wo Kooperation zählt
- ECR Award 2009: Preis für langfristige Partnerschaften

## NEUES LERNEN IN NEUEN RÄUMEN

Im GS1 Germany Knowledge Center legen Unternehmen den Grundstein für nachhaltigen Geschäftserfolg

Zahlreiche Erfolgsstorys – gerade auch aus dem Mittelstand – belegen die hohe wirtschaftliche Relevanz des GS1-Systems für Handel und Industrie. Mit unserem umfangreichen Weiterbildungsprogramm wollen wir praktisches Anwendungswissen rund um die GS1-Standards vermitteln und so dafür sorgen, dass möglichst viele Unternehmen von den Vorteilen einer gemeinsamen Business-Sprache profitieren. Allein 2009 standen 90 Schulungen auf dem Programm, vom Basisseminar bis zum zehntägigen Intensiv-Lehrgang.

Im neu errichteten GS1 Germany Knowledge Center finden die Teilnehmer auf mehr als 1.000 Quadratmetern optimale Lern- und Arbeitsbedingungen vor. Besonderes Highlight ist die interaktiv erlebbare Value Chain, die den Warenfluss wirklichkeitsnah simuliert. Die Besucher können den dynamischen Ablauf der Prozesse unter Einsatz der GS1-Standards live verfolgen. So wird Theorie lebendig und das Erlernte kann direkt in Übungen unter realen Bedingungen umgesetzt werden. Unter dem Motto „Neues Lernen in neuen Räumen“ trägt GS1 Germany

damit zugleich dem zunehmenden Bedarf an qualifizierten Schulungsangeboten zur Prozessoptimierung in der Supply Chain Rechnung.

### DER PERFEKTE EINSTIEG: BASISSEMINARE

Weg von der reinen Wissensvermittlung zu einer Lernatmosphäre, die alle Sinne anspricht: Schon die Basisseminare enthalten spannende Live-Komponenten. Wie bringe ich Strichcodes auf Produkten an? Wie identifiziere ich Artikel mittels **GTIN\*** und was ist eigentlich unter **EDI** zu verstehen? Die Grundlagenseminare geben einen Überblick über die GS1-Standards und erleichtern den Einstieg in die Welt des E-Business. Neben GS1-Experten berichten auch Unternehmensvertreter über ihre Erfahrungen aus der Praxis. Für die Unternehmen stehen fünf Basisformate mit den Schwerpunkten **Strichcode**, **EPC/RFID**, **EDI**, **Supply Chain Management** und **Category Management** zur Wahl. Neukunden erhalten im Rahmen des Leistungspakets GS1 Complete einen Rabatt auf die Basisseminare. Darauf aufbauend bietet GS1 Germany zahlreiche weiterführende Schulungen

# 1.000

**QUADRATMETER OPTIMALE LERN- UND ARBEITSBEDINGUNGEN**

Und in der Value Chain *live!* kann das Erlernte unmittelbar unter realen Bedingungen umgesetzt werden.



# 90

## **SCHULUNGEN STANDEN ALLEIN 2009 AUF DEM PROGRAMM**

Das GS1 Germany Knowledge Center vermittelt praktisches Anwendungswissen rund um die GS1-Standards. So können möglichst viele Unternehmen von den Vorteilen einer gemeinsamen Business-Sprache profitieren.

und Lehrgänge an, wie zum Beispiel den zehntägigen Lehrgang zum „Zertifizierten ECR D-A-C-H Category Manager“. Von der elektronischen Rechnungsstellung bis zum ganzheitlichen Kundenmanagement können Unternehmen alle Nutzenpotenziale des E-Business ausschöpfen.

**GS1 GERMANY-KONFERENZEN:  
PRAXISBERICHTE AUS ERSTER HAND**

Erfolgsgeschichten aus den Unternehmen und Networking auf hohem Niveau – das zeichnet die Best Practice-Konferenzen von GS1 Germany aus. Auch 2009 öffnete ein Unternehmen seine Tore für uns – Gastgeber war diesmal der Konsumgüterhersteller Unilever in der Hamburger HafenCity. Die Teilnehmer der ECR live!-Tagung diskutierten über das Top-Thema Shopper Insights. Vertreter aus Handel und Industrie gewährten Einblick in ihre Kundenbefragungen und -analysen sowie die daraus abgeleiteten

Konzepte für die Sortimentsgestaltung und Warenpräsentation.

Wegen der enormen Nachfrage gab es den Praxistag Elektronische Rechnung 2009 gleich in doppelter Ausführung. Die Veranstaltung widmete sich aktuellen Fragen zur Änderung des deutschen Umsatzsteuergesetzes. Über 230 Teilnehmer informierten sich über die Konsequenzen aus dem Wegfall der Sammelabrechnung. Im Mittelpunkt standen die Herangehensweise bei der Archivierung und Datensicherheit sowie die gesetzeskonforme Umsetzung.

Anfang Oktober 2009 fand zum zweiten Mal die GS1 Germany Healthcare Conference statt. Branchenexperten aus dem Gesundheitswesen erhielten Anregungen für die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit. Unter dem Motto „Fit für gesunde Kooperation“ machten sich Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft für die Umsetzung global einheitlicher Identifikations- und Kommunikationsstandards stark.

**EIN ERFOLGSREZEPT MIT ZUKUNFT**

In unseren Seminaren und Konferenzen gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse der Unternehmen ein und haben gleichzeitig die aktuellen politischen, gesellschaftlichen und technologischen Trends im Blick. Einen Schwerpunkt legen wir auch 2010 auf die Best Practice-Konferenzen. Neben branchenspezifischen Themen nehmen innovative Konzepte und Technologien für die Demand und Supply Side großen Raum ein. Darüber hinaus führen wir die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem EHI Retail Institute fort und veranstalten erneut gemeinsam den EHI/GS1 Germany Logistik-Jahreskongress und den Packaging Kongress.

**EIN EXKLUSIVER BLICK  
HINTER DIE KULISSEN**

Das Markenzeichen der ECR live!-Tagungen sind Best Practices aus den Unternehmen und Networking auf hohem Niveau.





#### DIE MACHER DER ZUKUNFT KOOPERIEREN: DER 10. ECR-TAG IN DRESDEN

Ein Grund zum Feiern: Zum Jubiläum des ECR-Tags kamen Anfang September 2009 rund 1.000 Top-Entscheider aus Handel und Industrie in die sächsische Landeshauptstadt. Beim wichtigsten Branchentreff der deutschsprachigen Konsum- und Gebrauchsgüterwirtschaft drehte sich alles um Strategien zur Verbesserung der Kundenorientierung und der Konsumentennachfrage. Im Zentrum stand der intensive Austausch zwischen Herstellern, Händlern, Logistikern, Beratungsunternehmen und Technologieanbietern. Welche Chancen eröffnet kooperatives Handeln, welche Weichenstellungen sind von den Unternehmen gefordert und welche Umsetzungsbeispiele haben Erfolg? Vom ECR-Tag gingen hierfür wichtige Impulse aus.

Diskussionsstoff lieferte insbesondere die hochkarätig besetzte CEO-Runde mit Vertretern aus der deutschen Konsumgüterwirtschaft. Verändertes Konsumentenverhalten, Klimawandel und volatile Märkte erfordern eine enge unternehmensübergreifende Vernetzung, so das Credo der Unternehmenslenker. Dass sich die Investitionen in ECR in barer Münze auszahlen und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den entscheidenden Wettbewerbsvorsprung bringen, belegten die zahlreichen Best Practice-Beispiele, die auf dem ECR-Tag präsentiert wurden. So ist es der Drogeriemarktkette dm gelungen, in Kooperation mit DHL Freight die Rampenauslastung in der Supply Chain um mehr als 98 Prozent zu steigern, die Liefergenauigkeit zu erhöhen und nicht zuletzt den CO<sub>2</sub>-Ausstoß beim Transport deutlich zu senken. Insgesamt trugen mehr als 90 Referenten im Plenum und in den Fachforen zum Erfolg der Veranstaltung bei. Fortsetzung folgt: Im September 2010 findet der 11. ECR-Tag erneut in Hamburg statt. Als Kooperationspartner konnte erstmals die Logistik-Initiative Hamburg gewonnen werden.

#### AUSZEICHNUNG FÜR ERFOLGREICHE KOOPERATION – DER ECR AWARD 2009

Erfreulicher Trend beim ECR Award 2009: Die ausgezeichneten Unternehmen gehen über die Prozessoptimierung in der Logistik hinaus und kooperieren zunehmend auch am Point of Sale. Außerdem haben die Preisträger nicht nur singuläre Projekte initiiert, sondern dauerhafte partnerschaftliche Kooperationen installiert. Der ECR Award in der Kategorie Unternehmenskooperation ging an ein ambitioniertes Team von vier Partnerunternehmen. Die Dohle Handelsgruppe (HIT), die Getränkehersteller Bitburger, Coca-Cola und Gerolsteiner haben gemeinsame Qualitätsstandards für die Warenpräsentation definiert. Eine weitere Auszeichnung erhielten Edeka Nordbayern und Danone für ihr gemeinsames Projekt zur Sortimentsoptimierung und Neustrukturierung des Kühlregals. Mit dem ECR Award 2009 in der Kategorie Einzelunternehmen wurde die Douglas Gruppe mit ihren verschiedenen Vertriebsschienen ausgezeichnet. Douglas nutzt sämtliche ECR-Instrumente entlang der Value Chain – von innovativen Logistiklösungen bis zu einem europaweit einheitlichen Kassensystem. Zur ECR-Unternehmerpersönlichkeit des Jahres 2009 wurde Harm Humburg gewählt. Der Executive Director von Ferrero Deutschland zählt zu den wichtigsten Wegbereitern von ECR in der deutschen Konsumgüterbranche.



## IMPRESSUM

### **Herausgeber:**

GS1 Germany GmbH  
Maarweg 133, 50825 Köln

### **Geschäftsführung:**

Jörg Pretzel

### **Projektleitung:**

Kristina Wegner

### **Konzept und Redaktion:**

blue satellite, Düsseldorf

### **Gestaltung:**

bubedamekönig designbüro, Köln

### **Bildnachweis:**

Deutsche Bundesbank, Corbis GmbH,  
dpa Picture-Alliance GmbH, Fotolia LLC,  
Getty Images Inc., Peter Lauritis,  
mauritus images GmbH, METRO AG,  
Thomas Mayer, Martin Moritz, plainpicture  
GmbH & Co. KG, Boris Zorn

### **Produktion und Druck:**

novamedia GmbH & Co. KG, Monheim

# GLOSSAR

**BRIGDE** Building Radio Frequency Identification for the Global Environment. EU-Förderprojekt unter Federführung von GS1 Germany. Im Rahmen des mehrjährigen Projekts wurden die Anwendungsfelder und Einsatzmöglichkeiten des Elektronischen Produkt-Codes und der Radiofrequenz-Technologie in unterschiedlichen Branchen, zum Beispiel in der textilen Lieferkette, untersucht.

**Cash EDI** Cash Electronic Data Interchange. Prozessempfehlung zur elektronisch unterstützten Geschäftsabwicklung im Bargeldverkehr auf Basis der Standards EANCOM® und GS1 XML.

**Category Management** Der CM-Prozess ist ein Kooperationsmodell zwischen Industrie und Handel mit dem Ziel, die Zusammensetzung und Platzierung von Warengruppen aus Sicht des Konsumenten zu optimieren und auf diese Weise Kundenzufriedenheit und Umsatzvolumen signifikant zu erhöhen.

**CS Compliance** Joint Venture von GS1 Germany und dem Hauptverband des deutschen Einzelhandels (HDE), das Unternehmen aus Handel und Industrie bei der Umsetzung der EU-Chemikalienrichtlinie REACH unterstützt – von der Analyse möglicher Schadstoffe über die Katalogisierung bis zur Erfüllung sämtlicher Informationspflichten.

**EANCOM®** Standard für den elektronischen Datenaustausch in unternehmensübergreifenden Geschäftsprozessen. Gängige Nachrichtenformate sind elektronische Rechnungen INVOIC, Bestellungen ORDERS und Lieferavis DESADV.

**DESADV** Despatch Advice, elektronischer Lieferavis im standardisierten EANCOM®-Format.

**ECR** Efficient Consumer Response. Gemeinsame Initiative von Industrie und Handel mit dem Ziel, die Abläufe entlang der Wertschöpfungskette zu optimieren und so den Konsumenten ein Optimum an Qualität, Service und Produktvielfalt bieten zu können.

**EDI** Electronic Data Interchange. Elektronischer Austausch strukturierter Daten auf der Basis festgelegter Nachrichtenstandards. Mithilfe von EDI können Geschäftsprozesse national wie international beschleunigt und kosteneffizienter gestaltet werden.

**Enabling Technologies** Basistechnologien für effiziente Prozesse im Supply Chain Management und am Point of Sale. Zu den Enabling Technologies zählen die GS1-Nummernsysteme zur Codierung von Unternehmen, Standorten, Artikeln und logistischen Einheiten sowie die Kommunikationsstandards für den elektronischen Datenaustausch (EDI).

**EPC/RFID** Elektronischer Produkt-Code. Der EPC dient der Kennzeichnung und Identifikation von Objekten mittels Radiofrequenz-Identifikation (RFID) und baut auf den bewährten GS1-Standards auf. Statt in einem Strichcode ist die Identnummer inklusive einer Seriennummer auf einem Mikrochip gespeichert. Jedes Objekt erhält so eine unverwechselbare Identität. Mit der Radiofrequenz-Technik auf Basis elektromagnetischer Wellen lässt sich der Elektronische Produkt-Code sicht- und kontaktlos übertragen – ohne manuelles Eingreifen oder Unterbrechung des Warenflusses.

**EPCglobal Inc.** Ehemalige Organisation, die Standards für die einheitliche Nutzung der Radiofrequenz-Technologie für Identifikationszwecke (RFID) entlang der gesamten Versorgungskette über Länder- und Branchengrenzen hinweg entwickelt hat. EPCglobal wurde 2003 von GS1 und GS1 US (ehemals EAN International und Uniform Code Council, Inc.) gegründet und 2009 vollständig in die GS1-Organisation integriert.

**EPCIS** EPC Information Services. Standard, der künftig den reibungslosen und sicheren Austausch von Daten an jedem Punkt der Prozesskette von Produkten und Diensten sicherstellt. Die Bewegung, der Standort und Verbleib von Gütern, Waren und Diensten in der ganzen Welt werden dadurch jederzeit nachvollziehbar. EPCIS basiert auf dem Elektronischen Produkt-Code. Die von GS1/EPCglobal verabschiedete EPCIS-Spezifikation definiert die Basis für die Erfassung, Übertragung und Abfrage der ausgelesenen Transponderdaten – der sogenannten EPCIS-Ereignisse – unternehmensintern oder unternehmensübergreifend.

**GDSN** Global Data Synchronisation Network. Internetbasiertes Netzwerk globaler Datenpools. Die beteiligten Unternehmen aus Industrie und Handel können mithilfe dieses Netzwerks Artikelstammdaten weltweit standardisiert austauschen und stets auf dem aktuellen Stand halten.

**GEPIR** Global GS1 Electronic Party Information Registry. Der GS1-Service ermöglicht die Suche nach Unternehmen in derzeit 92 Ländern mit über einer Million Unternehmen. Suchkriterien sind die Globale Lokationsnummer GLN, die Globale Artikelidentnummer GTIN, die Nummer der Versandeinheit NVE/SSCC oder der Firmenname. So recherchieren Ein- und Verkäufer beispielsweise, welches Unternehmen sich hinter dem jeweiligen Barcode auf einem Produkt verbirgt. Auch Logistikdienstleister, Konsumenten, Marktforschungsinstitute sowie Behörden profitieren von der Anwendung. Mithilfe des integrierten GTIN/GLN-Managers können Anwender ihre Artikel und Firmendaten weltweit abrufbar machen.

**GLN** Global Location Number, ehemals ILN. Weltweit gültige Nummernstruktur zur eindeutigen Identifizierung von physischen, funktionalen oder rechtlichen Einheiten von Unternehmen und/oder Unternehmensteilen, zum Beispiel Lager oder Wareneingangsrampen.

**GSIN** Global Shipment Identification Number. GS1-Identifikationsnummer zur eindeutigen, weltweit überschneidungsfreien Identifikation von Lieferungen. Die 17-stellige GSIN besteht aus der GS1-Basisnummer des Absenders, einem Lieferungsbezug und einer Prüfziffer.

**GSMP** Global Standard Management Process. Oberbegriff für die GS1-Entwicklungsgremien und -prozesse. Der GSMP gewährleistet einen einheitlichen Ansatz für die Erarbeitung globaler Standards. Wesentliches Ziel ist es, Nutzer von GS1-Standards direkt und auf breiter Ebene in die Standardisierungsarbeit einzubinden.

**GPC** Global Product Classification. Global abgestimmtes Instrument zur Klassifikation von Artikeln und Gütern. Standardisierte Klassifikationssysteme versetzen Handelspartner in die Lage, schnell und effizient aussagefähige Sortimentsanalysen und Verkaufsstatistiken zu erstellen. Darüber hinaus bildet die eindeutige Klassifikation von Produkten die Grundlage moderner Category Management-Prozesse.

**GS1 DataBar** Der kleine Strichcode eignet sich vor allem zur Kennzeichnung von Coupons und gewichtsvariablen Frischwaren wie Fleisch und Käse. Auf geringem Raum können Anwender neben der GTIN Zusatzinformationen wie Gewicht oder Mindesthaltbarkeitsdatum verschlüsseln.

**GS1 DataMatrix** Hochverdichtender, zweidimensionaler Code für breite Anwendungsgebiete. Von Automotive bis Healthcare – der Datenträger ist dort gefragt, wo es um die automatische Erfassung von Kleinstprodukten und Komponenten geht. Großes Potenzial bietet er auch für die Direktkennzeichnung von Teilen.

**GS1/EPCglobal-Standards** Siehe EPC/RFID.

**GS1 XML** Standardisierte Datenaustauschformate auf XML-Basis. GS1 bietet für den weltweiten Datenaustausch zwischen Unternehmen ergänzend zum EANCOM®-Standard die internationalen GS1 XML-Standards an. Diese bestehen aus einem Set elektronischer Geschäftsnachrichten, mit denen Unternehmen Informationen unabhängig von internen IT-Systemen schnell und präzise austauschen können. GS1 XML kommt vor allem dort zum Einsatz, wo schnelle Reaktionszeiten und hohe Interaktivität im Fokus stehen.

**GS1-128-Strichcode** Ehemals EAN-128-Strichcode. Weltweit wichtigster Logistikstandard. In Kombination mit sogenannten Datenbezeichnern kann der GS1-128 neben Unternehmen und Artikelnummer zusätzliche Informationen wie Chargennummer oder Mindesthaltbarkeitsdatum speichern.

**GTIN** Global Trade Item Number, ehemals EAN. International abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie Artikelnummer für Produkte und Dienstleistungen.

**GRAI** Global Returnable Asset Identifier. Weltweit eindeutige, überschneidungsfreie Identnummer für Mehrwegtransportverpackungen, mit deren Hilfe wiederverwendbare Verpackungen und Transporthilfsmittel wie Bierfässer, Paletten, Steigen etc. identifiziert werden können. Sie erleichtert die Verwaltung, Abwicklung und Verfolgung der Behälter in der logistischen Kette und bei Inventuren.

**INVOIC** Elektronische Rechnung im standardisierten EANCOM®-Format.

**ORDERS** Elektronische Bestellung im standardisierten EANCOM®-Format.

**NVE/SSCC** Nummer der Versandeinheit/Serial Shipping Container Code. Weltweit eindeutige 18-stellige Nummer für Versand- und Transporteinheiten wie Paletten, Kartons oder auch Hängewarensendungen. Sie wird einmalig vergeben und kann lückenlos von allen an der Transportkette Beteiligten für die Sendungsübergabe und Sendungsverfolgung genutzt werden.

**PROZEUS** PROZEUS steht für die „Förderung der E-Business-Kompetenz von kleinen und mittleren Unternehmen durch integrierte PROZEsse Und Standards“. Die Initiative wird vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert und versteht sich als zentrale Anlaufstelle für mittelständische Unternehmen aus Industrie, Konsumgüterwirtschaft und Handel. Betreiber sind GS1 Germany und die IW Consult, ein Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW).

**SA2 Worldsync** Weltweit führender Anbieter von integrierten Datenmanagementlösungen für Handel und Industrie. Durch den zentralen Datenpool müssen Artikelstammdaten nur einmal und an einer Stelle eingepflegt und aktualisiert werden. Alle Beteiligten der Prozesskette haben Zugriff auf die gleichen Daten; die Weiterleitung an die Datenempfänger erfolgt automatisch. SA2 Worldsync ist Anfang 2008 durch Verschmelzung der SINFOS GmbH (GS1 Germany) mit GenSync (Agenticrics) entstanden.

**SGTIN** Serialised Global Trade Item Number. Die Serialisierte Artikelnummer ist die um eine Seriennummer erweiterte GTIN. Sie ermöglicht es, jede einzelne Produktionseinheit eines Artikels weltweit zu erfassen und zu managen.

**Supply Chain Management (SCM)** Das Lieferkettenmanagement umfasst die Planung und das Management der Beschaffung und Produktion sowie der Logistik. Ein wichtiger Bestandteil der effizienten Supply Chain ist die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit der beteiligten Partner (ECR).

**GS1 GERMANY GMBH**

Maarweg 133

50825 Köln

T +49 (0)221 947 14-0

F +49 (0)221 947 14-990

info@gs1-germany.de